

fieberbrunn

informativ

• Juni 2009 • 35. Jahrgang • Ausgabe 2

LODER

rund um den

Fieberbrunner Hausberg

Eine Ausstellung des Heimatvereins Pillersee



Inhaltsverzeichnis:

Interview -
Medizinalrat Dr. Helmut Schwitzer
Seite 3 und 4

Informatives aus der
Gemeinde
ab Seite 4

Information über die neuen
Reisedokumente
Seite 6

Weilerhoangascht
Buchau
Seite 20 und 21

Vereinsvorstellung
Volksmusikverein PillerseeTal
Seite 23

Foto: Toni Niederwieser

www.
fieberbrunn.tirol.gv.at

LODER

rund um den Fieberbrunner Hausberg

Eine Ausstellung des Heimatvereins Pillersee

Die Idee zur Gestaltung dieser Ausstellung beschäftigt uns seit Gründung des Heimatvereins Pillersee. Nun, zum 10-Jahr-Jubiläum seines Bestehens, schreiten wir zur Realisierung dieser Idee.

Wildseeloder, Henne, Rabenköpfe, Hochkopf, Wildalplatte und Lärchfilzkogel bilden zwischen Hörndlinger- und Pletzgergraben ein Massiv, das seit Jahrhunderten das Leben und die Phantasie der Menschen bestimmt, die an seinem Fuß im Tal der Schwarz- und Weißache leben.

Die Ausstellung versucht, möglichst viele Sichtweisen auf den Loder, seine Nutzung durch den Menschen, seine Natur in verschiedenen Aspekten und seinen Erlebnisgehalt bis in die jüngste Gegenwart darzustellen.

Von seinem Konzept her wird das Thema dezentral behandelt:

- Im „Basislager“ in den Räumen des Heimatvereins Pillersee (Fieberbrunn, Kirchweg 2, 1. Stock) erhält der Besucher **grundlegende Informationen und Hinweise** auf alle Aspekte des Themas.

- Auf „**Etappe 1**“ in der Sportalm Wildalpgatterl oberhalb von Streuböden wird der Themenbereich „**Wildseeloder im Blickwinkel von Künstlern**“ behandelt. Werke von heimischen und auswärtigen Künstlern, die sich den Wildseeloder oder seine Umgebung zum Motiv gewählt haben, werden dort in einer Ausstellung präsentiert.

- Die Bergstation der Seilbahn auf dem Gipfel des Lärchfilzkogels bildet die „**Etappe 2**“ mit dem Thema „**Das Blumenparadies Wildseeloder**“. Hier wird der Besucher auf Wege und Standorte hingewiesen, die ihm das Erlebnis der einzigartigen Flora des Gebietes aufschließen.

- „**Etappe 3**“ erreicht der Besucher der gesamten Ausstellung beim Schutzhaus des österreichischen Alpenvereins am Wildsee. Im sogenannten „Mulistall“ werden die **Geschichte der Sektion Fieberbrunn des D.u.Ö.A.V bzw. ÖAV seit 1884 und des Wildseeloderhauses seit 1892** dargestellt. Die Exponate verbleiben dort als dauernde Ausstellung.

Wir wünschen den geschätzten Besuchern einen Zugewinn an Information und sachlichem Wissen sowie vertieftes Erleben beim Wandern und Bergsteigen in den vielgestaltigen Regionen des Wildseeloder-Massivs.

**Die Ausstellungsgestalter des
Heimatvereins Pillersee**

Eröffnung:

Samstag, 27. Juni 2009 - 19 Uhr im Festsaal Fieberbrunn

Sonntag, 28. Juni 2009 - Treffpunkt ab 8 Uhr, Talstation Streuböden

Öffnungszeiten im Basislager: Mittwoch, Freitag, Samstag, 16 bis 18 Uhr

Eintritt: 2,- □, Gruppen ab 10 Personen 1,- □, Kinder frei

Gruppen werden auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Anmeldung geführt. (Tourismusbüro, Tel.: 05354 – 56304)





INTERVIEW MIT MEDIZINALRAT DR. HELMUT SCHWITZER

Mit 30. Juni 2009 legt Dr. Helmut Schwitzer seine über 30-jährige Tätigkeit als Sprengelarzt für die Gemeinden Fieberbrunn, St. Ulrich, St. Jakob und Hochfilzen zurück. Dies bewegte uns, Herrn Dr. Schwitzer um ein Interview zu bitten. Seine Praxis mit allen Kassenverträgen führt er als erfahrener und geschätzter Mediziner mit den gewohnten Ordinationszeiten weiter.

Gemeindearzt und Sprengelarzt in Fieberbrunn

Am 3. März 1978 war mein erster Ordinationstag in Fieberbrunn in den ehemaligen Räumen der Raika, die von der Gemeinde angekauft und von mir als Praxisräume adaptiert wurden. Ich war der Erste der „jungen Ärzte“ nach der Generation der Nachkriegsärzte – Dr. Isitzer, Dr. Mann und Dr. Neururer.

Der damalige Bürgermeister Alois Siorpaes vermittelte über Primar Dr. Psenner die Nachfolge von Dr. Isitzer als Sprengelarzt mit der Frage: „Häst du nit an Dokta, der näch Fieberbrunn gangat?“ BM Siorpaes und Primar Psen-

ner kannten sich über den Krankenhausaufsichtsrat.

Eines Tages - ich war Turnusarzt im BKH St. Johann i.T. - erschien Dr. Psenner bei mir mit der Frage: „Schwitza, mägst nit einigehn näch Fieberbrunn als Sprengelarzt?“ Dadurch erfüllte sich nicht nur mein langjähriger Wunsch, Allgemeinmediziner am Land zu werden, ich konnte auch gleich Verträge mit allen Krankenkassen abschließen.

Die sprengelärztliche und die allgemeinmedizinische Tätigkeit mit Kassenverträgen sind zwei verschiedene Dinge. Das eine hängt mit dem anderen nicht zusammen, wobei jedoch üblicherweise der Sprengelarzt ein niedergelassener praktischer Arzt ist. Seit 31 Jahren bin ich nun Sprengelarzt. Als solcher erhält man kein Aktivgehalt, die Gemeinden bezahlen für mich nur die Beiträge für die Kranken- und Pensionsversicherung, ein Stundenhonorar für die Schuluntersuchungen sowie Kilometergeld für die Totenbeschauen.

Die Bereitschaft wird in der Form honoriert, dass ich

schließlich mit 61,5 Jahren als Gemeindebeamter berechtigt bin, eine Sprengelartzpension zu beziehen. Daher lege ich mit 30. Juni 2009 die Funktion als Sprengelarzt zurück.

Aufgabenbereiche und Zuständigkeiten eines Sprengelarztes

Die Aufgaben sind definiert im Gemeindegesundheitsdienstgesetz aus dem Jahr 1952. Der Sprengelarzt ist für die medizinische Versorgung in den Sanitätssprengeln verantwortlich. Primäre Zuständigkeiten sind das Gewährleisten der Erreichbarkeit medizinischer Hilfe, die Absprache mit den Kollegen bezüglich der Bereitschaftsdienste, Kontakte mit dem Rettungswesen, sowie die Verantwortlichkeit für ärztliche Untersuchungen in den Schulen und für die Versorgung von alten und behinderten Menschen. Außerdem fallen ca. 40 Totenbeschauen pro Jahr an (über 30 Jahre hinweg), die auch einer raschen Einsatzbereitschaft (und unsererseits Dank und Anerkennung) bedürfen. Das Telefon ist ständiger Begleiter, um permanent erreichbar zu sein.

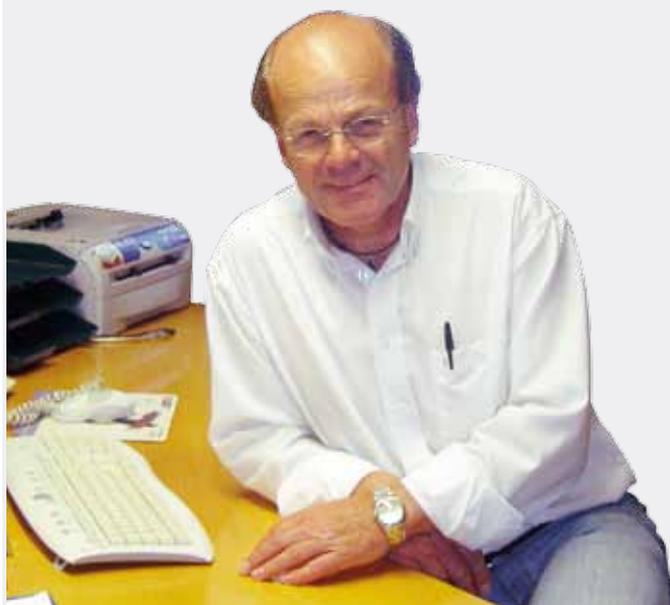
Die Stelle als Sprengelarzt wurde seitens der Gemeinde Fieberbrunn im „Boten für Tirol“ ausgeschrieben, wie es vom Gesetz verlangt wird. Die Bestellung eines neuen Sprengelarztes obliegt dann den Gremien in der Gemeinde. Allerdings gibt es heute kaum noch junge Ärzte, die diese Aufgaben, mit der Verpflichtung zur ständigen Erreichbarkeit, ohne Bezahlung auf sich nehmen wollen.

Allgemeinmedizin vor 30 Jahren und heute: 1978 – 2009

Die Anzahl der täglich zu betreuenden Patienten hat

sich nicht wesentlich geändert. Geändert hat sich aber die Intensität. Denn es gibt heutzutage viel mehr Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten. Vor 30 Jahren gab es im ganzen Bezirk kein Ultraschallgerät, auch nicht im Krankenhaus. Um diagnostische Klarheit zu bekommen, mussten Patienten nach Innsbruck überwiesen werden. Fachärzte gab es wenige, so war z.B. der nächste Neurologe ebenfalls in Innsbruck. Früher konnten wir nur einfache Laboruntersuchungen durchführen, heute haben wir eine große Palette an Blutwerten zur Verfügung, die uns viel bessere diagnostische Möglichkeiten eröffnen. Auch die bildgebenden Verfahren, wie Röntgen, Ultraschall, Computertomographie und MRI, erfuhren eine deutliche Verbesserung.

Massiv verbesserte sich das Angebot im KH St. Johann, vor allem seit dem Neubau des Krankenhauses. Die derzeitigen Abteilungen decken praktisch den ganzen Bedarf an stationärer Behandlung auf hohem Niveau ab, so dass kaum mehr Patienten an die Klinik Innsbruck geschickt werden müssen. Eine große Menge an neuen und sehr guten Medikamenten wurde entwickelt. Unter anderem hielten neue Mittel gegen Magenerkrankungen (wodurch weniger Operationen notwendig sind), Bluthochdruck und psychische Erkrankungen wie Depressionen Einzug in der Praxis. Dies bedeutet für einen selbstständigen Arzt die Anforderung, ständig auf dem Laufenden sein zu müssen. Fortbildungen sind sehr wichtig, diese erfolgen meist am Abend, am Wochenende oder privat als Literaturstudium. Up-





to-date zu sein ist Pflicht, um sich die diagnostischen und therapeutischen Neuerungen in der Medizin verinnerlichen zu können. Patienten erhalten heute z.B. oft viele Medikamente von verschiedenen Fachärzten. Als Hausarzt muss ich zusammen mit dem Patienten die Übersicht behalten, um Unverträglichkeiten oder Nebenwirkungen vermeiden zu können.

Es ist eine große Herausforderung für die Allgemeinmedizin, den therapeutischen Vorgang immer wieder neu zu überdenken und zu korrigieren. Wir Allgemeinmediziner möchten anbieten, die erste Anlaufstelle zu sein, in der sich Befunde und Berichte vereinen. Dadurch kann zusammen mit dem Patienten ein Überblick über die Situation gewonnen werden, um danach die Therapie effektiv begleiten und weiterführen zu können.

Früher wurden Patienten auch noch häufiger zu Hause besucht, heute ist es den Menschen leicht

möglich, in die Praxis zu kommen, wo sie rasch und qualitativ besser versorgt werden können. Aber trotzdem mache ich jährlich noch ca. 800 bis 900 Haus- und Heimbesuche.

Ärztliche Standsvertretung im Bezirk und im Land Tirol

Fast 20 Jahre lang nahm ich die Aufgabe des Bezirksärztesvertreters wahr, dieser fungiert als Koordinationsstelle zwischen den Ärzten des Bezirkes, vor allem den niedergelassenen Ärzten, und der Ärztekammer in Innsbruck. Als Bezirksärztesvertreter organisierte ich regionale Zusammenkünfte der Ärzte, um Bedürfnisse, Probleme und Schwierigkeiten der Kollegen zu erfahren und sie gegebenenfalls an die Standsvertretung weiterzuleiten. Auch die Organisation von Fortbildungsveranstaltungen fiel in diesen Aufgabenbereich, wobei ich sicherlich einige Pionierarbeit geleistet habe. Diese Tätigkeit legte ich in die Hände von Dr. Mit-

teregger, aber nach wie vor bin ich Mitglied der Vollversammlung der Tiroler Ärztekammer sowie der Kurie der niedergelassenen Ärzte Tirols. Dort bin ich der einzige Vertreter des Bezirkes Kitzbühel. Dr. Mitteregger und ich koordinieren Anliegen der Ärzte, die den Bezirk betreffen und geben Informationen an die Kollegen weiter.

Außerdem ist meine Ordination eine Lehrpraxis für junge Ärzte, wofür man bestimmte Qualifikationen benötigt (u.a. ein Ansuchen beim Ministerium). Die jungen Kollegen absolvieren nach dem Studium eine dreijährige Turnusausbildung, von der sie 6 Monate in einer Lehrpraxis absolvieren können.

Persönliche Zukunft

Als Sprengelarzt gehe ich in Pension, meine Praxis möchte ich aber noch einige Jahre wie bisher weiterführen, obwohl ich versuchen möchte, in meinen letzten Praxisjahren den täglichen Druck etwas zu

verringern.

Ab Juni wird ein junger Kollege in meiner Praxis stundenweise mitarbeiten, der ausgebildeter Allgemeinmediziner ist und sich auf eine spätere Niederlassung als Landarzt vorbereitet.

Allerdings habe ich selbst keinen Einfluss darauf, wer meine Praxis in Zukunft übernehmen wird, denn die Vergabe von Kassenstellen erfolgt nach einem objektiven Punkteschema der Ärztekammer und der Krankenkasse. Es ist ein großer Wermutstropfen für mich, dass ich einmal die Patientenbetreuung niederlegen werde, ohne selbst Einfluss auf die Weiterführung der Praxis und die Betreuung meiner langjährigen Patienten nehmen zu können.

Trotzdem mein Resümee:

Ich bin seit 31 Jahren in Fieberbrunn, bin ein begeisterter Fieberbrunner und habe keinen einzigen Tag bereut, mich für Fieberbrunn entschieden zu haben.

Auszug aus der Gemeinderatsitzung vom 7. April

Einstimmige Genehmigung der Vermessungsurkunde der Obex-Pfeifer-Haas Ziviltechniker GmbH, GZ 25077/08 vom 23.10.2008 – Kirchweg sowie Genehmigung der damit verbundenen Grundtausch- und Nutzungsvereinbarung mit der röm.kath. Pfarrkirche

Entsprechend den Bestimmungen des Optionsvertrages wird nun der komplette Gehweg inkl. der Verbreiterung des Kirchweges sowie der Fieberbrunn in das Gemeindeeigentum übertragen, die Pfarrkirche erhält einen Grundtausch im Verhältnis 1:1 entlang des Kirchbühels entsprechend der vorliegenden Vermessungsurkunde.

Genehmigung Bestandsvertrag mit der röm.kath. Pfarrkirche – Spielplatz und Erholungsfläche Sozialzentrum – mit 16 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung

Die wesentlichen Vertrags-

punkte des Bestandsvertrages können wie folgt zusammengefasst werden:
Pachtfläche: 2.000 m²
Nutzung als Erholungsraum und als Spielplatz für das Sozialzentrum PillerseeTal
Vertragsbeginn 01.01.2009

Kündigungsverzicht für den Bestandsgeber: 20 Jahre
Bestandszins: □ 7.000,-- p.a.; Wertsicherung nach Verbraucherpreisindex

Einstimmige Vergabe neuer Hausnummern

Brüggel Hannes		Neubau	Alte Straße 4a
Hauser Alfred		Neubau	Gruberau 4f
Edenhauer Josef	Gp. 2079/30	Bauplatz	Gruberau 4g
Pock Franz & Roswitha		Bauplatz	Gruberau 27a
Wörgetter Johann Klaus & Elisabeth		Neubau	Mittermoos 21a



Neunummerierung Siedlung „WALL“ - gültig ab 1. Jänner 2010:

Im Ortsteil WALL wurden und werden in nächster Zeit viele Bauplätze erschlossen und Neubauten errichtet; eine Neustrukturierung der Hausnummern ist daher notwendig.

NEU:		BISHER:
1	Gp. 2120/1	
2	Gp. 2120/1	
3	Gp. 2117/1	
4	Gp. 2117/1	
5	Berger Dr. Michael u. Sieglinde	1A
6	Gander Ewald	1B
7	Bacher Veronika u. Gerald	1C
8	Rainer Annemarie	1D
9	Gp. 2117/1	
10	Gp. 2117/1	
11	Gp. 2117/1	
12	Gp. 2117/1	
13	Hasenauer Johann u. Stefan	2
14	Niederacher Johanna	3
15	Wimmer Ingomar	4
16	Wimmer Angela	6B
17	Wimmer Ingomar	5
18	Eberhardt Susan Jane	6A
19	Würtl Herbert	6
20	Rateitschak Bernd	8
21	Harasser Manfred	7A
22	Harasser Stefan u. Annemarie	7
23	Aufschnaiter Ägidius	9
24	Hasenauer Georg	12
25	Rojacher Monika u. Alfred	17
26	Würtl Stefan u. Johann	16
27	Hasenauer Andreas	18
28	Singer Johann u. Ilse	10
29	Hasenauer Georg jun.	11
30	Klammer Stefan	13
31	Bauplatz 1977/9	14
32	Bauplatz 1977/10	15
33	Binder Andreas u. Margarethe	19
34	Schwaiger Josef	20
35	Kirchner Maria	21
36	Schwaiger Josef	Bauplatz ---
37	Schwaiger Stefan	Bauplatz ---
38 – 42	Schniersmeyer Christian & Miteig.	5 Reihenhäuser

Blumenschmuck- prämierung 2009

Im August dieses Jahres findet wieder die Blumenschmuckbewertung mit Prämierung im Herbst statt. Wir möchten Sie bereits jetzt darauf aufmerksam machen, dass Häuser mit Cotoneaster wegen der Feuerbrandgefahr nicht bewertet werden, weil der Cotoneaster die gefährlichste Wirtspflanze für den Feuerbrand ist.

Änderung des Mountainbikewege- netzes

Die Schiebestrecke als Verbindung zwischen Lieneralm und Saalbach wurde vom Grundstückseigentümer gekündigt. Die Ersatzverbindung Fieberbrunn – Saalbach führt nun über den Prangeralmweg und Gerstbodenalpweg. Wir bedanken uns bei den Grundstückseigentümern für das Entgegenkommen.

Impressum:

Verleger, Inhaber und Herausgeber:

Marktgemeinde Fieberbrunn

Tel.: 05354/56203

www.fieberbrunn.tirol.gv.at

Produktion:

Kitzbüheler Anzeiger GmbH

Im Gries 23, 6370 Kitzbühel,

www.anzeiger-news.com

Projektleitung: Anita Lutzmann

Tel. 05356/6976-21

Redaktionsteam:

Silke Petautschnig, Rosi Trixl,

Barbara Trixl, Anita Lutzmann,

Mag. Walter Astner

Druck: Druckerei Staffner, 6380

St. Johann, Tel. 05352/63344,

www.staffner.at

Für Vereinstexte übernimmt

die Redaktion keine Haftung.

Für Manuskripte, Fotos, Zeichnungen und Texte ohne

Urhebervermerk wird keine

Haftung übernommen.

Altkleidersammlung - Vorankündigung

Die Altkleidercontainer stehen an folgenden Tagen im Recyclinghof zur Verfügung:

17.09.2009 zw. 13.00 und 19.00 Uhr

18.09.2009 zw. 09.00 und 12.00 Uhr

21.09.2009 zw. 14.00 und 17.00 Uhr

Eine Abgabe ist generell nur in Caritas-Altkleidersäcken bzw. in Altkleidersäcken, die ab Ende August im Recyclinghof oder im Marktgemeindeamt erhältlich sind, möglich!

Die Abgabe wird dauernd beaufsichtigt!



Auszug aus der Gemeinderatsitzung vom 5. Mai

Raumordnung:

Änderung des Raumordnungskonzeptes und Flächenwidmungsplans der folgenden Grundstücken:

a. *Haselsberger Stefan, Reith 1, 6391 Fieberbrunn*
Umwidmung einer Teilfläche des Gst.Nr. 3783/5, KG Fieberbrunn von derzeit Sonderfläche „Camping“ in **Sonderfläche „Hoteldorf mit Gastronomiebetrieb“ (SHg)** gem. § 43 TROG 2006

b. *Haselsberger Stefan, Reith 1, 6391 Fieberbrunn*
Umwidmung von Teilflächen des Gst.Nr. 386/2 von derzeit Freiland und Sonderfläche „Sportanlagen: Schipisten“ in **Sonderfläche „Seilbahnstation“ (SSst)**.
Umwidmung einer Teilfläche des Gst.Nr. 380/2 von derzeit Freiland in **Sonderfläche „Gasthaus“ (SGh)** sowie Umwidmung von Teilflächen der Gst. Nr. 380/1 und 395/3 von derzeit Sonderfläche „Gasthaus“ in **Sonderfläche „Sportanlagen: Schipisten“ (SFSi)**.

Umwidmung einer Teilfläche des Gst.Nr. 4265 (Weg) von derzeit Freiland in **örtliche Verkehrswege der Gemeinde (VO)**.
Umwidmung von Teilflächen des Gst.Nr. 379/1 von derzeit Freiland (Wald, Wiese) und Sonderfläche „Camping“, einer Teilfläche des Gst.Nr. 3793 von derzeit Sonderfläche „Camping“, sowie einer Teilfläche des Gst.Nr. 379/2 von derzeit Freiland in **örtliche Verkehrswege der Gemeinde (VO)**.

Umwidmung einer Teilfläche des Gst.Nr. 379/2 von derzeit Freiland in **Sonderfläche „Pistengerätegarage“ (SPigg)**.
Umwidmung von Teilflächen des Gst.Nr. 380/1 von derzeit Freiland und Sonderfläche „Sportanlage: Schipisten“ in **Sonderfläche „Schischule mit Gastronomie“ (SSisuG)**.
Umwidmung von Teilflächen der Gst.Nr. 380/1, 395/1, 395/2 und 395/3 von derzeit Freiland in **Sonderfläche „Sportanlagen: Schipisten“ (SFSi)**.

Information über Reisedokumente

• **Benötige ich bei jeder Reise in das Ausland einen Reisepass/Personalausweis?**
Reisefreiheit heißt nicht Passfreiheit. In jedem EU-Land muss man ein Reisedokument mitführen.

• **Warum muss ich meinen Fingerabdruck erfassen lassen?**

Durch die Fingerabdrücke, die bei der Passbeantragung erfasst und auf dem Passchip gespeichert werden, kann der Pass noch eindeutiger seiner Besitzerin oder seinem Besitzer zugeordnet werden. Damit ist die missbräuchliche Verwendung eines Reisepasses durch eine andere Person nahezu unmöglich.

• **Ab welchem Alter werden die Fingerabdrücke erfasst?**
Die Fingerabdrücke werden bei Kindern erst ab 12 Jahren erfasst.

• **Kann ich einen Reisepass mit Fingerabdruck auch in der Gemeinde beantragen?**
Seit 2.6.2009 können auch wir in der Gemeinde für Sie

einen Reisepass mit Fingerabdruck beantragen.

• **Welche Daten werden auf dem Chip gespeichert?**

Auf dem Chip werden (bis auf die Unterschrift und die Größe des Passbesitzers) jene Daten gespeichert, die im Pass auch in gedruckter Form enthalten sind. Seit 30.3.2009 werden mit Einführung des Sicherheitspasses mit Fingerabdruck auch die Fingerabdrücke von 2 Fingern auf dem Chip gespeichert, nicht jedoch in den Pass gedruckt.

• **Ist der Chip sicher?**

Der Chip und die gespeicherten Daten sind mehrfach gegen unberechtigte Verwendung und gegen das Verändern der Daten abgesichert. Zusätzlich wird der Zugriff auf die Fingerabdruckdaten durch ein digitales Zertifikat geschützt, das nur durch die Republik Österreich ausgestellt werden kann. Ohne dieses Zertifikat ist kein Zugriff auf die Fingerabdruckdaten möglich. Die Zertifikate dürfen

nur zur Prüfung der Authentizität des Reisepasses und zur Überprüfung der Identität des Passinhabers verwendet bzw. verteilt werden.

• **Benötigen Kinder in Zukunft einen eigenen Reisepass?**

Seit 15. Juni 2009 sind neue Kindermiteintragungen nicht mehr möglich. Nach einer dreijährigen Übergangsfrist verlieren bestehende Kindermiteintragungen mit 15.6.2012 ihre Gültigkeit. Einige Staaten akzeptieren bereits Kindermiteintragungen nicht mehr. Bitte informieren Sie sich vor einer Reise über die Gültigkeit der Kindereintragung. Wir weisen Sie darauf hin, dass Kinder ab 12 Jahren bereits ein eigenes Reisedokument mit sich führen müssen.

• **Wie lange muss ich auf einen Reisepass warten?**

Wir versenden jeden Mittwoch die Anträge. Die neuen Pässe werden anschließend nach ca. 5-10 Tagen

an die Privatadresse per Post zugestellt. Bei dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an die Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel, Passamt.

• **Was kostet ein Reisepass und wie lange ist dieser gültig?**

Der Reisepass kostet € 69,90 und ist in der Regel 10 Jahre gültig. Davon ausgenommen sind Reisepässe für Kinder unter 12 Jahren. Diese gelten – abhängig vom Alter – 2 bzw. 5 Jahre, für die aber auch Kinderpässe um € 26,30 beantragt werden können. Zusätzlich fällt eine Verwaltungsgebühr pro Antrag an.

• **Was kostet ein Personalausweis und was ist der Unterschied?**

Der Personalausweis kostet € 56,70 und ist in der Regel ebenfalls 10 Jahre gültig. Dieser ist jedoch nicht in jedem Staat gültig. Ein großer Vorteil des Personalausweises ist das Scheckkartenformat, der daher leicht in der Brieftasche mitgetragen werden kann.



Brand Schmölz - Wiederaufbau voll im Gange

Der Wiederaufbau der Hofstelle Schmölz schreitet zügig voran. Dank Ihrer Spendengelder und der



Der Wiederaufbau geht zügig voran. Aller Voraussicht nach kann Familie Pletzenauer im Herbst wieder ins Bauernhaus einziehen.

vielen Materialsponsoren sowie der schnellen versicherungstechnischen Abwicklung konnte gleich nach der Schneeschmelze mit dem Wiederaufbau begonnen werden. Die Familie Pletzenauer und ihre Tiere können aller Voraussicht nach im Herbst ihre Hofstelle wieder beziehen. In der Herbstausgabe der „fieberbrunn informativ“ werden wir einen ausführlicheren Bericht bringen. Die Marktgemeinde Fieberbrunn und die Familie Pletzenauer bedanken sich bei allen Spendern recht herzlich für die Unterstützungen.

BUCHHALTUNG

Tipp zum Geldsparen!

Nutzen Sie die Vorteile eines Abbuchungsauftrages zur Bezahlung Ihrer Gemeindeabgaben.

Der Abbuchungsauftrag bietet für Sie und für die Marktgemeinde nur Vorteile:

- Kostengünstigste Bezahlung durch niedrigere Bankspesen!

- Sichere und termingerechte Abwicklung der Bezahlung; auch wenn Sie im Urlaub oder krank sind versäumen Sie keine Fälligkeitsfristen.

- Keine Bankgänge und keine komplizierten Vorgänge an den Bankautomaten

- Einfacher, fehlerfreier Buchungsvorgang für die Bank und die Marktgemeinde

- Falls wider Erwarten doch Fehler bei der Vorschreibung auftreten ist eine nachträgliche Korrektur immer möglich!

Informieren Sie sich bei Ihrem Bankberater, der Ihnen bei der Erstellung des Abbuchungsauftrages sicher gerne behilflich ist.

Unsere Bankverbindungen lauten:

Raiffeisenbank Fieberbrunn
2020600

BLZ 36254

Sparkasse Fieberbrunn
0400-000055

BLZ 20505

Österr. Postsparkasse

7413-463

BLZ 60000

Wegbausaison hat begonnen!

Der letzte Bauabschnitt wurde in den letzten Wochen beim sogenannten Niederlehenweg begonnen. Vom Schützenlokal bis zum Objekt Niederlehen 14 wird der Frostkoffer ausgetauscht und neu asphaltiert. Viele Einbauten (Strom, Wasser, Kanal, Telekom und Gas) erschweren die Arbeiten. Weiters wird noch der gesamte Kreuzungsbereich Schwefelbad/Niederlehen/Neulehen



Im Bereich Bergbahnparkplatz wird die Zufahrt entwässert und asphaltiert sowie der Busumkehrplatz neu gestaltet.



Straßenarbeiten im Bereich Niederlehen.

saniert und die Straße zw. Obermair und Kreuzung verbreitert und saniert.

Im Anschluss an diese Wegsanierung erfolgt der Neubau der Zufahrt Berndlbäck. Gleichzeitig erfolgt die Asphaltierung der Zufahrten über den Bergbahnparkplatz inkl. Entwässerungen und Neugestaltung des Bu-

sumkehrplatzes bzw. des Ausstiegsplatzes direkt bei der Talstation. Weiters erfolgt noch die Einbindung zur neuen Hotelzufahrt und zur bestehenden Zufahrt in Richtung Liftgarage und Enzianhütte. Es handelt sich hierbei um ein Gemeinschaftsprojekt mit den Bergbahnen Fieberbrunn.

Anschließend wird noch der Gehweg im Siedlungsbereich Koglehen neu gestaltet, flacher errichtet und verbreitert.

Weiters in Planung für 2009: Walchau, Kreuzung Liftstraße-B164, Kreisverkehr Roseneegg.



Umwelt- u. Abfallberater

Der Abfallberater informiert

Nochmals zur Information: Der ÖLI ist seit Jahren erhältlich. Das ist ein kleiner gelber Kübel, der mit Speisefett und -öl angefüllt werden soll. Diesen geben Sie im Recyclinghof ab und Sie bekommen wieder einen neuen sauberen mit. Alles kostenlos! Also mitmachen.

- Die Papierqualität lässt wieder einmal zu wünschen übrig. Achten Sie besonders darauf, dass keine braunen Papiersorten (in den Kartonencontainer) und keine anderen Reststoffe, wie Getränkekartons oder gar Restmüll in den Papiercontainer geworfen werden. Trenngebühren könnten vom Personal eingehoben werden!
- Es gibt lt. Auflistung aus unserer Abfallstatistik immer wieder Bürger bzw. ganze Haushalte, die die Mülltonne gar nie oder nur mit ein paar

Liter Inhalt entsorgen, und das in einem Zeitraum von einem halben Jahr. Wir werden verstärkt auf diese Haushalte ein Auge werfen und diese gegebenenfalls anschreiben, weil es nicht sein kann, dass man keinen Abfall produziert.

- Es gibt in Fieberbrunn beinahe 30 Standplätze für Hundekotsäcke und -entsorgung, die sehr gut genutzt werden. Leider kommt es jedoch immer wieder vor, dass diese Säcke dann einfach weggeworfen werden. Diese haben in Wiese, Feld und Bach nichts verloren, sondern sind reiner Abfall und auch dementsprechend zu entsorgen
- Falls Sie Fragen oder Anregungen zu Umweltthemen und Abfallgebühren haben. Ich bin Ihnen gerne behilflich (Tel. 56203-23 - Dietmar Schnaitl).

Klärwerk Fieberbrunn Speisefette und organische Abfälle

Die Klärwärter haben, wie Sie sich vorstellen können, nicht immer einen angenehmen Job. Zeitweise haben sie noch zusätzlichen Ärger mit Speisefetten und organischen Abfällen, die von Haushalten bzw. Gasthäusern über die Kanalisation im Klärwerk ankommen. Wir möchten also jene die bisher die Kanalisation als „Abfallkübel“ nutzen darauf hinweisen, dass Speisefette unbedingt in der Problemstoffsammelstelle im Recyclinghof abgegeben werden müssen. Größere Mengen (bei Gasthäusern) müssen über ein konzessioniertes Unternehmen entsorgt werden.

In ähnlicher Form gilt dies auch bei den organischen Abfällen (Biomüll), wobei hierbei die Kompostieranlage der Marktgemeinde Fieberbrunn genutzt werden kann, soweit eine Eigenkompostierung für Sie nicht in Frage kommt.

Wer glaubt, dass die Entsorgung über die Kanalisation eine günstige Form ist, der irrt gewaltig, denn über kurz oder lang werden die zusätzlichen Kosten über höhere Gebühren vorgeschrieben werden müssen.

Also beachten Sie diese Hinweise, wir hoffen auf eine Besserung der derzeitigen Situation.

Kultur

KulturSpass PillerseeTal ermäßigte Musikreisen 2009

Dödlinger Touristik bietet im heurigen Jahr attraktive Musikreisen an, bei welchen Besitzer eines KulturSpasses 10 % Preisnachlass erhalten!

Aber nicht nur bei den angebotenen Musikreisen erhalten Sie einen Preisnachlass, sondern auch bei diversen Kulturveranstaltungen der Kulturvereine im Pillersee-Tal und der Heimatbühne

Fieberbrunn bekommen Sie einen 20%igen Nachlass auf den regulären Eintrittspreis.

Sie haben noch keinen KulturSpass? Dieser ist im Marktgemeindeamt Fieberbrunn, bei Herrn Dietmar Schnaitl um € 20,- erhältlich. Eine Investition, die sich bereits ab dem dritten Besuch einer Veranstaltung lohnt.

Musikreisen 2009

„Bruce Springsteen“

Im Olympiastadion München
02. Juli 2009
Inkl. Stehplatzkarte
Preis pro Person € 104,-



„Carmen-Arena di Verona“

Opernvorführung mit Übernachtung im 4-Sterne Hotel Tower in Bussolengo
18. - 19. Juli 2009
Inkl. Frühstück und Karte (nicht num. Rangplatz)
Preis pro Person im DZ € 150,-

„Udo Jürgens – einfach ich“

Im Olympiastadion München
28. November 2009
Inkl. Karte der Kat. III
Preis pro Person € 99,-



„Elisabeth - das Musical“

Im Deutschen Theater München
28. November 2009
Inkl. Karte der Kat. III
Preis pro Person € 106,-

Dödlinger Touristik, Rosenegg 63, 6391 Fieberbrunn, Tel. 05354/56206, Fax 52468, info@doedlinger-touristik.at, www.doedlinger-touristik.at



Fieberbrunner Dorffest 2009

Die Fieberbrunner Vereine laden zum diesjährigen Dorffest unter dem Motto „Seinerzeit“ alle Einheimischen und Gäste herzlich ein. Am Samstag, 4. Juli 2009 ab 16 Uhr im Dorfzentrum von Fieberbrunn. Für das leibliche Wohl sorgen folgende Vereine: Alpenverein, Bergrettung,

Freiwillige Feuerwehr, Freischaffende Musikfreunde, Kinderfreunde, Knappenmusikkapelle, Landjugend, Motorradclub, Schützenkompanie und -gilde, Freerideclub Snowgirls, Sportklub RRB Fieberbrunn, Wasserrettung und Wildseeloderpass. Seitens der teilnehmenden Vereine

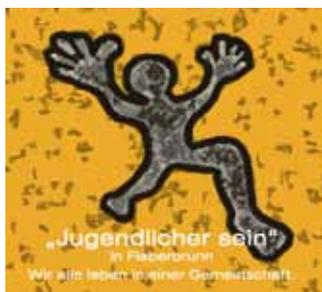
wird auf eine entsprechend „trachtige“ Kleidung geachtet, das Motto „Seinerzeit“ wurde auch im Hinblick auf das 30-jährige Jubiläum der Markterhebung Fieberbrunn im Juni 1979 gewählt. Die Vereine freuen sich auf zahlreiches Kommen und auf einige nette gemütliche Stunden unter Freunden.

VEREINE, SPORT, JUGEND

Jugendwarteraum Innsbruck HBF

Das Land Tirol bietet als Service für alle FahrlehrerInnen, Lehrlinge und StudentInnen, die nach Innsbruck pendeln, eine geschützte und betreute Wartemöglichkeit im Gebäude des Hauptbahnhofes Innsbruck an. Die Besucher können hier aus einem reichen Angebot wie Tischfußball, Darts, Zeitungen und Zeitschriften, Internet-Zugang sowie zahlreichen Spielen wählen. Weiters steht den Jugendlichen eine moderne und gut ausgestattete Küchenzeile mit Herd, Mikrowelle, Kühlschrank und Geschirrspüler zur Verfügung. So kann jederzeit eine warme Mahlzeit selbst zubereitet werden. Zwei ausgebildete Pädagoginnen betreuen die Wartenden und stehen auf Wunsch für schulische, berufliche aber auch private Fragen und Probleme zur Verfügung. Der Jugendwarteraum steht in der Schulzeit von Montag bis Donnerstag von 11.30 Uhr – 19.00 Uhr bzw. am Freitag von 11.30 – 17.00 Uhr allen Besuchern offen. Selbstverständlich herrscht im gesamten Bereich ein generelles Alkohol- und Rauchverbot. Laut einer Besucherstatistik des Landes wird dieser Jugendwarteraum auch von zahlreichen Fieberbrunner Jugendlichen, die nach Innsbruck pendeln, in Anspruch genommen. Der Jugendwarteraum bietet somit den Eltern eine Sicherheit, dass ihre Kinder eine betreute Wartemöglichkeit am Bahnhof haben und den Jugendlichen einen attraktiven Bereich, den sie nach Wunsch aufsuchen können. Interessierte werden durch einen vierteljährlichen Newsletter informiert, der unter juff.pool@tirol.gv.at angefordert werden kann.

Es kommt wieder die Festsaison – wer darf was und wie lange?



Auch Kinder und Jugendliche möchten Spaß haben, Freunde und Freundinnen treffen, Veranstaltungen besuchen und Ausgehen. Da-

mit stellen sich für sie und ihre Eltern und Erziehungsberechtigten einige Fragen: Wer darf was, wie lange – und welchen Rahmen schafft das Jugendschutzgesetz? Keine Frage, Eltern tragen vor allen anderen die Verantwortung für ihre Kinder. Diese kann ihnen auch kein Gesetz abnehmen. Das bedeutet, Jugendschutz fängt zu Hause und im Alltag an. Es ist immer wieder notwendig, Kindern und Jugendlichen Gren-

zen zu setzen, auch wenn das oft nicht einfach ist und viele Diskussionen oder sogar Konflikte auslösen kann. Ausweisungspflicht: Kinder und Jugendliche müssen im Zweifelsfall ihr Alter nachweisen können.

Die Exekutive kann Zigaretten, Tabak, Alkohol, verbotene Gegenstände und Medien von geringem Wert abnehmen. Für alle in den Info-Boxen angegebenen Situationen gilt: auch der Versuch ist strafbar! Quelle: www.tirol.gv.at/jugendschutz
Die Vereine und Gastronomie weisen bei Veranstaltungen bzw. in Lokalen auf die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes sowohl in optischer Form durch Aushänge bzw. Flyer als auch durch ihr Verhalten beim Ausschank von alkoholischen Getränken bzw. Tabak hin. Hier wird auch nochmals die Preisgestaltung bei alkoholfreien Getränken in Erinnerung gerufen, wonach mindestens 1 alkoholfreies Getränk billiger als ein alkoholisches in derselben Maßeinheit sein muss. Dies gilt für bewilligungspflichtige Veranstaltungen der Vereine als auch als Empfehlung an die Gastronomie.

Auszug aus dem Tiroler Jugendschutzgesetz

Aufenthalt an öffentlich zugänglichen Orten (Straßen, Bahnhöfe, Parks)

Kinder bis 14. Lebensjahr allein: ohne wichtigen Grund zwischen 22:00 Uhr abends und 5:00 Uhr früh nicht erlaubt (mit Aufsichtsperson erlaubt)
Jugendliche bis 16: ohne wichtigen Grund zwischen 1:00 Uhr und 5:00 Uhr früh nicht erlaubt; **Jugendliche ab 16:** erlaubt

Besuch öffentlicher Veranstaltungen

Kinder bis 14. Lebensjahr allein: erlaubt bis 22:00 Uhr (mit Aufsichtsperson erlaubt bis 24:00 Uhr)
Jugendliche bis 16: bis 1:00 Uhr (bei Veranstaltungen von Schulen, Kirchen, Jugendorganisationen keine Einschränkung);
Jugendliche ab 16: erlaubt

Aufenthalt in Gastlokalen

Kinder bis 14. Lebensjahr allein: nur aus einem wichtigen Grund erlaubt (mit Aufsichtsperson erlaubt)
Jugendliche bis 16: bis 1:00 Uhr
Jugendliche ab 16: erlaubt

Alkohol und Tabak

Kinder und Jugendliche bis 16. Lebensjahr: Weitergabe und Konsum sind verboten (gilt auch für Pulver, Tabletten etc., die der Herstellung alkoholischer Getränke dienen)
Jugendliche ab 16: Weitergabe und Konsum sind erlaubt
Ausnahme: gebrannter Alkohol und Mischungen, die gebrannten Alkohol enthalten sowie Pulver, Tabletten etc., die der Herstellung alkoholischer Getränke dienen

Genauer unter www.tirol.gv.at/jugendschutz - Tel. 0512/ 508 3586

GV Mag. Walter Astner
Obmann Ausschuss f. Vereine,
Sport, Jugend und Kultur

Daniela Lukasser berichtet aus Äthiopien ...



- Teil 4 -

In einem vorangegangenen Bericht sind wir mit der Bitte an euch herangetreten, uns bei der Erneuerung der Bibliothek der „Don Bosco Catholic School“ in Addis Abeba zu unterstützen. Heute dürfen wir euch mit Freude das Endergebnis dieser Spendenaktion mitteilen: Es kam die unglaubliche Summe von 5.800,- Euro zu Stande! Damit konnten wir bereits 2.550 Bücher kaufen, rund 200 werden noch folgen. Wir kauften einerseits Schulbücher, wodurch sich nun die 8., 10. und 12. Schulstufe optimal auf ihr „National Exam“ vorbereiten kann (ein nationaler Einheitstest für alle SchülerInnen in Äthiopien). Andererseits erhielten die SchülerInnen Kinder- und Jugendliteratur, um die Lust am Lesen zu entdecken und ihre Sprachkenntnisse verbessern zu können. Ein weiterer positiver Aspekt ist, dass nun endlich zwei neue Lesesäle für die Grund- und Mittelschule geöffnet werden konnten.

Dieses Projekt wurde auch von der österreichischen Botschaft positiv aufgenommen und sie wird somit Computer für die Bibliothek bzw. für die Leseräume finanzieren. Dadurch wollen wir den Bestand der Bücher sichern und den SchülerInnen die Suche nach Büchertiteln erleichtern. Zudem wird Lernsoftware für die SchülerInnen

installiert werden.

Wir möchten uns bei allen, die dieses Projekt unterstützt haben, vielmals bedanken!

Nun möchten wir noch ein wenig über das Leben im Allgemeinen hier in Addis Abeba bzw. in Äthiopien berichten: In Äthiopien leben derzeit circa 79 Millionen Menschen (lt. einer Volkszählung vor zwei Jahren), rund 4 Millionen davon wohnen in Addis Abeba. Da viele Menschen nirgendwo registriert sind, kann jedoch niemand eine genaue Zahl nennen und die tatsächliche Einwohnerzahl der Stadt wird auf ca. 6 Millionen geschätzt.

Vor allem die Obdachlosigkeit stellt ein großes Problem dar. Neulich waren wir an einem Abend mit Streetworkern eines anderen Salesianerprojektes unterwegs, um sie bei ihrer Arbeit mit Straßenkindern zu beobachten. Obwohl wir schon einige Zeit hier in Addis Abeba verbracht haben, waren wir über das Ausmaß der Obdachlosigkeit schockiert. An allen Ecken sah man Leute schlafen – eingewickelt in alte Laken, Kartons oder Papier. Öffentliche Unterstützung bzw. Hilfe gibt es für sie keine. Am meisten schockiert hat uns das Schicksal der Straßen-

kinder. Man kennt keine genauen Zahlen, Schätzungen besagen jedoch, dass es rund 80.000 Straßenkinder in Addis Abeba gibt. Als wir am Abend durch die Straßen gefahren sind und mit einigen von ihnen gesprochen haben, wurde uns vor Augen geführt, wie jung viele von ihnen sind. Man trifft schon sechsjährige Kinder auf der Straße, verlassen oder von zu Hause weggerannt, die sich irgendwie durchzukämpfen versuchen.

Auch das Leben, das der Großteil der Bevölkerung hier führen muss, ist für uns unvorstellbar. Während unseres Aufenthaltes bekamen wir einige Male die Möglichkeit, die Stadt zu verlassen und aufs Land zu fahren. Gemauerte Häuser sind dort die große Ausnahme. Die meisten Menschen wohnen in einfachen Stroh- bzw. Lehmhütten, in denen die ganze Familie (äthiopische Familien sind in der Regel Großfamilien mit vielen Kindern) einen Raum zur Verfügung hat. Auch Kühe wohnen oft mit den Leuten in den selben Räumen. Der Boden ist selten betoniert, einen Wasseranschluss haben die meisten Hütten nicht. Man kennt diese Bilder von solchen Behausungen aus dem Fernsehen,

doch dass sich mehr oder weniger das ganze Land so darstellt, das hätten wir uns nie gedacht.

Mittlerweile fällt auch bei uns in der Stadt 3 bis 4 Mal in der Woche der Strom aus – jedoch nicht nur für kurze Zeit, sondern immer für rund 14 Stunden. Das erschwert vor allem für jene das Leben, die bspw. ein Geschäft oder ein Restaurant besitzen. Ankündigt werden diese Stromausfälle nicht mehr, denn dann würde sich der Staat eingestehen, dass er nicht in der Lage ist, genügend Strom zu produzieren. Erschwerend hinzu kommt, dass es im Stadtgebiet von Mekanissa so gut wie nie Wasser gibt. Es gibt meistens für ein bis zwei Wochen gar kein Wasser, kommt es dann für einige Stunden, dann versuchen die Menschen, welche einen Wasseranschluss zu Hause haben, schnell ihre Kanister aufzufüllen. Dies beansprucht oft die ganze Nacht. Wir befinden uns hier jedoch in der Hauptstadt – am Land ist das ganze noch einmal schlimmer. Viele Dörfer haben beispielsweise überhaupt noch keinen Strom.

Darüber hinaus ist vor allem am Land das Bildungssystem mangelhaft. Es kann vorkommen, dass in Landschulen teilweise bis zu 100 SchülerInnen in einer Klasse untergebracht sind. Wenn diese Kinder auf Grund der Landflucht dann in Addis Abeba eine Schule besuchen wollen, haben sie oft große Schwierigkeiten. Sie sind am Land beispielsweise bereits in der vierten Klasse gewesen, jedoch können sie noch nicht Lesen und Schreiben. Hier in Addis Abeba wird vor allem in den nächsten Jahren verstärkt die Überfüllung der Schulen zum Problem werden, da immer mehr





Leute vom Land in die Stadt übersiedeln und man immer mehr Wohnblöcke in die verschiedenen Stadtteile baut – auf die Schulen vergisst man jedoch bislang.

Mittlerweile kommt es sogar schon vor, dass Schulen Kinder ab einem bestimmten Alter einfach nicht mehr aufnehmen. Infolgedessen müssten sie in eine andere öffentliche Schule gehen, die jedoch zu Fuß oft nicht erreichbar ist. Somit brechen viele ihre Ausbildung ab und beginnen zu arbeiten – etwa als Schuhputzer.

Weiters darf man nicht glauben, dass beispielsweise Bäckereien immer Brot haben, Tankstellen Benzin haben, ... Gibt es nämlich kein Mehl oder keinen Strom, dann hat man eben einen Tag kein Brot. Verspätet sich die Tanklieferung oder sind Feiertage dazwischen, dann steht vor allem am Land bei vielen

Tankstellen kein Benzin zur Verfügung oder man braucht eine Sondergenehmigung von der Stadtverwaltung, um den letzten vorhandenen Benzin zu erhalten.

Auch hier in Äthiopien ist die Inflation spürbar. So hat sich etwa der Preis für einige wichtige Nahrungsmittel im letzten Jahr verdoppelt. Auch bei den Importen von Produkten, die das Land zumindest ein wenig weiterentwickeln würden, wurden nun die Gelder gekürzt, da nicht genügend Valuten vorhanden sind. Das heißt, dass Güter wie Computer, Generatoren, Diesel, ... noch schwerer zu beschaffen sind und massiv teuer werden. Ein Ende der Währungs-krise ist noch nicht in Sicht.

Für uns ist nun das Jahr hier in Äthiopien bald wieder vorbei und es gäbe sicherlich noch viele Dinge zu entdecken. Wir freuen uns auch schon wieder auf zu Hause. Die



Dank der großzügigen Unterstützung der fieberbrunn informativ LeserInnen konnten viele neue Bücher gekauft werden!

vielen Eindrücke und neuen Erfahrungen machen jedoch diese Zeit zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Sollte sich jemand von euch für ein freiwilliges, unbezahltes Jahr in einem Entwicklungsland interessieren, so kann man weitere Informationen unter www.jugendeinewelt.at fin-

den (auch der Zivildienst im Ausland ist über den Verein „Jugend Eine Welt“ möglich).

Noch einmal vielen Dank an alle, die uns bei den diversen Aktionen hier in Äthiopien unterstützt haben!

*Schöne Grüße
Daniela Lukasser und
Reinhard Strobl*

PFARRNACHRICHTEN



Liebe Pfarrgemeinde! Grüß Gott!

Einen Rückblick will ich geben anlässlich des Tiroler Gedenkjahres und weiters über die Wochen nach Ostern. Vor 200 Jahren bei der Erhebung Tirols hat der Glaube auch eine entscheidende Rolle gespielt. Unsere gläubigen Vorfahren haben sich gegen die kirchenfeindliche Kulturpolitik des bayrischen Königs Max

Josef und des bayrischen Ministerpräsidenten Montgelas gewehrt. Die Christmette war verboten, Bittgänge und Prozessionen wurden abgeschafft und 7 Klöster wurden aufgehoben. Das Leben mit der Kirche und die Herz-Jesu-Verehrung gaben unseren Vorfahren den Mut, diese schweren Zeiten zu verkraften.

Wir sollen davon lernen, im Glauben, in der Verkündigung und in den Festen der Kirche eine geistige Kraftquelle für ein sinnerfülltes

Leben zu finden für die Gegenwart und für die Zukunft gilt es vor allem der Gleichgültigkeit und Lauheit zu widerstehen und konsequent an der Mitfeier der Sonntagsmesse und an den Geboten Gottes festzuhalten.

Von den Ereignissen in den letzten Wochen sind vor allem hervorzuheben die zahlreiche Teilnahme an der Festmesse am Ostersonntag und am Adolari-Bittgang. Sehr gut vorbereitet und sehr eindrucksvoll war auch die Erstkommunion, wofür ich

besonders den Religionslehrerinnen Ursula Payr, Elisabeth Ernst und Barbara Trixl, den Tischmüttern und den Kindern selber ein herzliches Vergelt's Gott sage. Großen Gefallen fand auch die Pfarrwallfahrt nach Maria Luggau in Kärnten und zur Franziskanerkirche in Lienz.

Persönlich habe ich mich durch die Rehab-Kur in Großmain und die Wochen nachher recht gut erholt. Inzwischen hat sich auch die neue 48-jährige Köchin Johanna Hofbauer aus Münster sehr gut eingearbeitet und in Fieberbrunn eingewöhnt. Wenn mir der Herrgott die Gesundheit schenkt, dann habe ich die Absicht, bis zu meinem 75. Lebensjahr in Fieberbrunn als Pfarrer zu arbeiten. Das wären dann immerhin 21 Jahre seelsorgliche Arbeit für Fieberbrunn. Mit dankbaren Segenswünschen grüßt Euch alle

*Franz Hirn
Pfarrer in Fieberbrunn*



KINDERGARTENPOST

Einladung am Bauernhof

Als Weiterführung an unserem Jahresprojekt „Schmatzi-Essen mit allen Sinnen genießen“, welche von den Bäuerinnen des Bezirks gesponsert wurden, lud uns die Ortsbäuerin Magdalena Pletzenauer auf ihren Bauernhof ein. Den Kindern wurde der Entwicklungsprozess vom Melken bis zum Frischkäse anschaulich gemacht und alle Vorschüler konnten sich dabei praktisch einbringen. Zum Abschluss gab es noch eine gefüllte Tasche mit Milchprodukten geschenkt.

Herstellung von Brainfood

Die Ernährungspädagoginnen Schütz Theresa und die in Ausbildung stehende Marn Anna bereiteten an vier Vormittagen mit den Kindern Brainfood zu und brachten ihnen sehr einfühlsam Wissen über den Zusammenhang von Gehirn und gesunder Ernährung bei. Ein herzliches Dankeschön von uns an die beiden für die fachgerechte Durchführung und die Rezepte und Urkunden.

Besuch in der Backstube

Die Vorschüler waren fasziniert von den riesigen Maschinen in der Backstube und zeigten großes Interesse am Zubereiten verschiedener Gebäckstücke. Der benachbarte Bäcker Jürgen Maislinger zeigte die Techniken kindgerecht vor. Anschließend durfte jedes Kind selbst zum Bäcker werden und danach ihre selbstgebackenen Brote als Geschenk mitnehmen.


„Tri-tra-trallala der Kasperl war schon wieder da!“

Lustig ging es zu, als uns der Mundartkasperl wie jedes Jahr einen Besuch abstattete. Der Inhalt des Theaterspiels ist pädagogisch wertvoll und wird von einem ausgebildeten Puppenspieler vorgeführt.


Durchführung des BESK-Test im Kindergarten

Aufgrund vieler sprachauffälliger Kinder wurden die Kindergartenpädagoginnen vom Land Tirol angewiesen eine Sprachstandsfeststellung im Kindergarten durchzuführen. Getestet wurden alle Kinder, welche nächstes Jahr unsere Vorschüler sind. Sprachauffällige Kinder wird eine mobile Förderung geboten.

Kindergartenbeginn 2009/2010

PillerseeTalweit beginnen heuer die Schulen am 9. September 2009. Aus diesem Grund fängt der Kindergarten bereits am **Montag, 7. September 2009** an. Aufgrund der allgemeinen Herbstferien wird im Kindergarten eine Betreuungsgruppe für Berufstätige angeboten. Näheres wird zeitgerecht bekannt gegeben.

Vorschau:
Vorschulsausflug nach Schloss Tratzberg:

Am 2. Juli führt uns dieses Jahr unser Vorschulsausflug auf das Schloss Tratzberg, wo eine Führung für uns stattfindet. Die Buskosten werden dankenswerter Weise von der Gemeinde übernommen.



Ein Nachruf - O.S.R. Dir. Kaspar Mettler



Oberschulrat Kaspar Mettler, Direktor der Hauptschule Fieberbrunn und Bürgermeister der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee ist am 13. Mai, nur drei Monate nach seinem 60. Geburtstag nach langer Krankheit verstorben. Seine Verdienste in der Öffentlichkeit, als kom-

munaler Politiker wurden schon mehrfach gewürdigt. Seine Fähigkeiten und hervorragenden menschlichen Qualitäten in seinem Hauptberuf als Lehrer sind aber besonderer Erwähnung wert:

Kaspar Mettler wurde 2003 zum Direktor der Hauptschule Fieberbrunn bestellt.

Wir wussten, dass das eine gute Entscheidung war, kannten ihn doch viele Lehrer als besonders herzlichen, offenen und vielseitig interessierten Kollegen an der Hauptschule (1971-1982) und später als kooperativen und umsichtigen Leiter der Polytechnischen Schule (1996-2003).

Kaspar Mettlers Umgang mit jedem einzelnen seiner Lehrer, mit den Schülern und Eltern - sein „Schul-

ton“ - hat aber trotzdem angenehm überrascht: Keine abschätzende Bemerkung, nie ein Wort des Unmuts.

Einige Tage nach dem Schock der Todesnachricht fiel den Schülern ein: „Er hat nie geschrien. Er war immer freundlich.“ Ruhig und mit unendlicher Geduld hörte er jedem zu - den Kollegen, den Kindern, den Eltern.

Kaspar Mettler pflegte einen offenen demokratischen Stil, geprägt von großer Toleranz und Achtung vor einer anderen Meinung. Er ließ eigene Initiativen zu und förderte neue Ideen.

Wie er mit seiner Krankheit, den vielen Therapien, den Rückschlägen nach Phasen wieder neuer Hoffnung umgegangen ist, war

außergewöhnlich mutig und vorbildhaft und wir haben ihn alle dafür bewundert.

In den seltenen Gesprächen über sein Befinden hatte man den Eindruck, der Schlaganfall seiner Frau mache ihm weit mehr Sorgen als seine eigene heimtückische Krankheit.

Das Ableben unseres lieben „Gäspen“ hat bei uns allen im Haus, den Kollegen der Hauptschule und Polytechnischen Schule, tiefe Betroffenheit und ein Gefühl großen Verlustes hinterlassen.

Wir werden sein Andenken immer ehren und ihn als Vorbild hochschätzen.

Die Kollegen von Hauptschule und Polytechnischer Schule

H AUPTSCHULE



Um attraktiven, individuellen und trendigen Schulsport anbieten zu können, bedarf es oft großer finanzieller Anstrengungen. Um

SOMMERFERIEN

11. JULI

BIS EINSCHLIESSLICH

8. SEPT. 09!

Schulsportsponsorring der HS

aber solche Projekte mit bewegungserzieherischem und sozialem Hintergrund trotzdem durchführen zu können, läuft zur Zeit das Schulsportsponsorring an der HS Fieberbrunn. Firmen des PillerseeTales haben die Möglichkeit mit Kauf eines „Sponsoringpakets“ Projekte wie etwa Sportwochen, Sportwettkämpfe, externe Trainerstunden, Projekte zur Sozialkompetenz usw. zu unterstützen. Bei Anschaffung von Materialien werden natürlich heimische Firmen als Ansprechpartner miteinbezogen, damit wir der Wirtschaft auch etwas „zurückgeben“ können. Die Wirtschaftstreibenden wurden mittels Brief auf

diese Aktion aufmerksam gemacht. Als Gegenleistung werden die Firmen in der Homepage, in Zeitungsberichten und natürlich bei öffentlichen Veranstaltungen im Schulhaus (Tag der offenen Tür, Elternsprechtage...) präsentiert. Am Ende des Schuljahres wird auch ein Arbeitsbericht versandt, wo die ganzen Aktivitäten, die aus diesem Pool mitfinanziert wurden, nachzulesen sind.

Wichtig: Falls Firmen einen Beleg bzw. eine Rechnung brauchen, bitte kurze Mail an Tengg Didi den Projektleiter dieser Aktion (d.tengg@tsn.at). Mehr Infos gibt's auf der

Homepage unter www.hs-fieberbrunn.tsn.at

Schule bewegt, helfen Sie uns, unsere Jugend zu bewegen!



LEGISMUS - das große Lesefest!

Am Donnerstag, 30. April 2009 nahmen alle Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen am großen Lesefest „Legimus“ in Kitzbühel teil.

Die Schüler der HS Fieberbrunn fuhren mit ihren Deutschlehrern nach Kitzbühel. Dort wurden sie von Studenten der pädagogischen Hochschule betreut. Sie besuchten gemeinsam mit ihren Lehrern einige interessante Workshops (Piraten, Grusel, Indianer, Einstein,...), wurden durch eine Lesestraße mit zahlreichen Aufgaben geführt und nahmen an einer lustigen und interessanten Dichterlesung des Autors Christoph Mauz teil.

Die Kinder erhielten ein Legimus-T-Shirt, das sie zur Erinnerung behalten durften



Die HauptschülerInnen der 1. Klasse nahmen am Legimus-Lesefest in Kitzbühel teil.

und bekamen eine gute Jause. Diese großartige Veranstaltung zur Leseförderung wurde durch die Mithilfe zahlreicher Lehrer und Lehrerinnen der Pflichtschulen

unseres Bezirkes, durch die Studenten der Pädagog. Hochschule und die Mitwirkung unserer pensionierten Lehrerkollegen ermöglicht.

Durch sie soll auf die Wichtigkeit der Leselerziehung aufmerksam gemacht werden.

Unser Landesschulinspektor Dr. Wöll gilt als Initiator dieses Ereignisses.

Die Kosten für T-Shirt und Jause wurden von einheimischen Firmen - unter anderem der Firma VALENTA - getragen.

Für die Buskosten kam die Gemeinde mit Bürgermeister Herbert Grander auf.

Die Teilnahme an LEGIMUS war für unsere Schülerinnen und Schüler ein unvergessliches Erlebnis.

Ich möchte mich bei den Firmen und beim Herrn Bürgermeister für das Sponsoring herzlich bedanken!

Helga Call (im Namen des Deutschteams)

Berufsorientierung - der HS Fieberbrunn

Bereits ab dem ersten Semester der dritten Klasse wird an unserer Schule Berufsorientierung unterrichtet. Die Schüler sollen sich über ihre Neigungen, Interessen und Fähigkeiten klar werden und dann mit den Anforderungen ihrer Wunschberufe vergleichen. In der vierten Klasse wird dieser Kurs fortgesetzt. Auch in anderen Fächern sollten Themen der Berufsorientierung auf dem Programm stehen.

Ein Höhepunkt stellen die Berufspraktischen Tage dar, die in der 4. Klasse stattfinden. Unsere Schüler verbringen dabei drei Tage in einem Betrieb ihrer Wahl. Dabei soll ihnen die Möglichkeit einer praxisnahen Information über die Berufswelt gegeben werden.

Bianca Waltl: Ich war in den drei Schnuppertagen beim

Malermeister Mitterweissacher in Fieberbrunn. Diese Tage haben mir einen großen Einblick in das Berufsleben gegeben. Der Chef Stefan Mitterweissacher und seine Angestellten waren sehr freundlich. Sie haben sich alle gut um mich gekümmert und mir viel beigebracht.

Ich durfte schon am 1. Tag den Pinsel in die Hand nehmen und mithilfe Bretter zu streichen. Ich durfte auch schon auf den Baustellen mithelfen. Es zeigte sich auch, dass ich gut für diesen Job geeignet wäre und dass es mir sehr viel Spaß machte. Er gab mir einen guten Einblick in den Arbeitsalltag eines Malers. Die Schnuppertage waren eine lehrreiche Zeit für mich. Aber bevor ich mich in das Berufsle-

ben begeben, besuche ich noch ein Jahr die Polytechnische Schule, wo ich noch besser für den Berufsalltag vorbereitet werde.

Danzl Stefanie: Meine Schnuppertage verbrachte ich bei der Firma „Energie-technik“ in St. Ulrich a. P. als Bürokauffrau. In den drei Tagen bekam ich einen guten Einblick in das Berufsle-



Stefanie Danzl im Einsatz.

ben. Viele Aufgaben hab ich selbstständig lösen können, doch wenn ich mich nicht auskannte oder Fragen hatte, konnte ich jederzeit einen Mitarbeiter der Firma befragen. Auch der Chef Raimund Eder war immer hilfsbereit und nett, was mich persönlich sehr beeindruckt hat. Am meisten hat mir gefallen wie oft Witze und lustige Gespräche zwischen den Angestellten die Arbeit auflockerten. Ein anderer Teil meiner Aufgaben war das Beobachten beim Erstellen eines Planes auf dem Computer. Es war sehr interessant in den Beruf eines Architekten hinein zu schnuppern.

Meine Meinung von den berufspraktischen Tagen ist sehr positiv, nun bin ich mir sicher, einen Beruf in diese Richtung auszuüben.



VOLKSSCHULE MARKT

Musikalisches Treiben

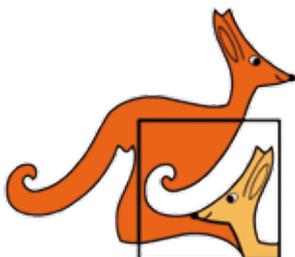
Schon zur Tradition wurde inzwischen der jährliche Besuch der dritten und vierten Klasse bei der Musikkapelle Fieberbrunn, wo die Schüler stets mit Feuereifer verschiedene Instrumente ausprobieren.

In der vierten Klasse gab es zuletzt eine ganz besondere Musikstunde: Schülerinnen und Schüler der Klasse stellten sich gegenseitig ihre Musikinstrumente durch einen Vortrag vor. Im Anschluss durften alle Mitschüler nach Belieben die Instrumente Geige, Gitarre, Keyboard, Klavier, Hackbrett und „Zugin“ in einem „Workshop“ ausprobieren. Dies war für die Schüler der Klasse ein ganz besonderer Spaß!



Känguru Wettbewerb:

Die 3. und 4. Klasse nahm Ende März am Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ teil. Magdalena Schwaiger aus der 4. Klasse, die Schulsiegerin des Wettbewerbs, schaffte in der Tiroler Landeswertung den sensationellen 6. Platz!



Lesung mit Brigitte Weninger

Die berühmte Kinderbuchautorin Brigitte Weninger besuchte unsere Schule Ende April und las den Dritt- und Viertklässlern Spannendes aus ihren Tiroler Sagen vor. Zur Erinnerung schenkte sie beiden Klassen ein selbst signiertes Plakat. Die SchülerInnen waren begeistert von der Autorenlesung.



Innsbruck – Aktion der 4. Klasse:

Die 4. Klasse erlebte einen spannenden Tag in der Landeshauptstadt. Im heurigen Hofer – Gedenkjahr durfte natürlich das Klassenfoto vor dem Hofer – Denkmal am Berg Isel nicht fehlen!

MUSIKSCHULE

Musikschüler bei Wettbewerben erfolgreich

Zahlreiche Erfolge konnten sich die Musikschüler der Expositur Fieberbrunn bei verschiedenen Wettbewerben auf Landes- und sogar Bundesebene erspielen. Den Anfang machte der Landeswettbewerb „Prima la Musica“ in Imst, bei dem sich Patric Pletzenauer, Eva Adelsberger und Veronika Würtl (alle Querflöte – Klasse: Bernhard Winkler) mit einem 1. Preis mit Auszeichnung für das Bundesfinale in Klagenfurt qualifizieren konnten. Einen 1. Preis mit sehr gutem Erfolg erreichte Verena Adelsberger (Trompete – Klasse: Andreas Wörter).

Weiter ging es Ende April mit dem Tiroler Jugendblasorchesterwettbewerb, der im Kaisersaal in St. Johann stattfand. Bei diesem Wertungsspiel konnte das Schülerblasorchester „Pillersee Connection“ (Musikschüler aus Fieberbrunn, St. Jakob, St. Ulrich und Waidring) mit 84,50 Punkten den Sieg in der Altersstufe A (Durchschnittsalter unter 13 Jahren) erringen. Von zahlreichen Schlachtenbummlern begleitet konnten wir an diesem Tag also einen tollen Erfolg feiern. Schlusspunkt des Wettbewerbsreigenes war das Bundesfinale von „Prima la Musica“ bei dem Patric Pletzenauer, Eva Adelsberger und Veronika Würtl mit einem 2. Preis mit gutem Erfolg ihr großartiges Können noch einmal unter Beweis stellen konnten. Einige unserer Wettbewerbsteilnehmer zeigten einen Querschnitt der vielfältigen Ausbildung beim diesjährigen Abschlusskonzert.

Andreas Wörter
Musikschule Expositurleiter

VOLKSSCHULE PFAFFENSCHWENDT**Jesus, das Licht der Welt....**

Diese Stellen aus Joh 1,5-12 / Joh 8,12 / Mt 5,14-16 waren Grundlage der



heurigen Erstkommunion. Insgesamt wurden 32 Zweitklassler auf dieses lebensnotwendige Sakrament der Eucharistie vorbereitet. Die Vorbereitungseinheiten, sei es durch Tischmütter, Mütter, Eltern, Großeltern, ließen Gemeinschaft und Einsatzfreude spürbar werden. Für uns Lehrpersonen sind dies Jahr für Jahr aufs neue Zeichen der Hoffnung, dass die Erstkommunionkinder durch das Licht der Welt als Kinder des Lichtes ihren Lebensweg gehen können, indem sie die Stärkung durch dieses Sakrament annehmen und dadurch in sich tragen.

Das Wasser ein wertvolles Gut



Zu Besuch im Klärwerk in Fieberbrunn - die SchülerInnen der 3. und 4. Stufe der VS Pfaffenschwendt.

Dieses Thema begleitete die Volksschüler der 3. und 4. Stufe Pfaffenschwendt im März. Passend dazu durften sie abschließend das Klärwerk in Fieberbrunn besichtigen.

Herr Pletzenauer Josef begann mit einer sehr ausführlichen, detaillierten und interessanten Führung durch die einzelnen Abteilungen des Klärwerkes. Es gelang ihm, ein „kompliziertes“ Verfah-

ren den Schülern spannend zu vermitteln und die Arbeitsaufgaben im Klärwerk gespickt mit außergewöhnlichen Geschichten und persönlichen Erlebnissen näher zu bringen.

Staunend standen die Kinder vor dem Stufenrechner, der alle Teile über 6 mm vorerst ausgesondert hatte. Dort fanden sich Ohrenstübchen, WC-Papier und vielerlei Kuriositäten, die

Gedankensplitter der Erstkommunionkinder

Ich freue mich auf die Hostie.

Die Hostie ist der Leib Jesus Christus.

Durch die Hostie kann, darf ich mich verändern, bessern, mein Leben mit Gott teilen, es heilen und nicht mit ihm streiten, nichts Böses tun, da er in mir ist.

Erstkommunion = zum ersten Mal kommt Jesus in meinen Körper, in mich.

Danke, dass ich Jesus aufnehmen darf.

Danke Jesus, dass du mich aufnimmst.

Danke, dass wir zur Erstkommunion gehen dürfen.

Danke, dass uns die Tischmütter in der Vorbereitungszeit begleitet haben.

Danke für die Bereitschaft der Tischmütter.

Wir erhielten zum ersten Mal den Leib Jesu Christi, wir sind ein Teil von ihm, er ist in mir, in uns.

Danke für das feierliche Fest, das köstliche Brot.

Danke für die festliche Zeremonie.



eigentlich nicht dorthin gehört. Spontan äußerte sich Johannes dazu: „Jetzt muß in meiner Oma sog'n, dass sie den Salat nicht mehr im Klo hinunterspülen darf!“

Weiter ging's zum Sandfang, dem Vorklärbecken, dem Belebungsbecken und dem Nachklärbecken. Das Kennenlernen der Aufgabenbereiche im Labor rundete den Rundgang durchs Klärwerk ab.

Vielen Dank an die beiden Klärwerkbetreuer Pletzenauer Josef und Millinger Franz. Dass es eine interessante Führung war, sagen die Kommentare der Schüler!

• Es stinkt! • 1987 erbaut • Klärschlamm wird ge-

presst, in Container verladen, Abholung durch ein Müllauto; • Vorklärbecken, Belebungsbecken, Faulturn, Sandfang und Ölfang, • Explosionsgefahr!!! • gefährlich zum „Runterfallen“ • 8.8.1991 Hochwasser • Überschwemmung der Kläranlage • Bakterien säubern das Wasser – sie müssen Luft dazublase, damit die Bakterien überleben können; • Diesel, Öl tötet Bakterien! • 7 m ist das tiefste Becken • 4 m tiefer Schlamm im Becken • im Labor wird H₂O täglich überprüft • Überprüfungs-melder zeigt Störung bzw. Betrieb an • Warnung auch über Hupen - per Handy erfolgt Schadensmeldung



Neue Telefon- und Faxnummern

PillerseeTal

Wir möchten Sie informieren, dass die Büros des Tourismusverbandes PillerseeTal ab sofort unter folgenden Telefonnummern zu erreichen sind:

Büro Fieberbrunn

05354 56304

Fax: DW 60

Büro Hochfilzen

05354 56304-10

Büro St. Jakob in Haus

05354 56304-40

Büro St. Ulrich am Pillersee

05354 56304-20

Fax: DW 25

Büro Waidring

05354 56304-30

Fax: DW 35

Die Faxnummern sind erst ab 1. August 2009 gültig.

„Musik am Berg“

„Traditionelle Musik auf urigen Hütten“ lautet heuer das Motto im PillerseeTal, dem Schatz in den Kitzbüheler Alpen. Jeden Mittwoch und Freitag werden auf einer der fünf teilnehmenden Hütten neben verschiedensten kulinarischen

Schmankerln auch musikalische Leckerbissen geboten. Dabei wird bewusst auf die moderne Technik verzichtet, vielmehr geht es darum, den Gästen und Einheimischen ein Stück Ursprünglichkeit näher zu bringen.



Termine „Musik am Berg“:

Alpengasthof Oberweissbach:

15.07., 31.07., 21.08., 09.09., 25.09., 09.10.

Alpengasthof Buchensteinwand:

03.07., 24.07., 14.08., 02.09., 18.09., 14.10.

Hochhörndl-Hütte:

01.07., 22.07., 12.08., 26.08., 16.09., 07.10.

Möseralm:

26.06., 08.07., 17.07., 05.08., 04.09., 30.09., 16.10.

Wildseeloderhaus:

10.07., 29.07., 07.08., 19.08., 28.08., 11.09., 23.09., 02.10.

Beginn jeweils ca. 13 Uhr

Mehr Informationen beim Tourismusverband Pillersee-Tal. Telefon: 05354/56304.

Termine Markttag



Freitag ist Markttag im PillerseeTal. Jede Woche ist ein anderer der fünf Orte der Region an der Reihe. Von 9 bis 13 Uhr werden auch heuer wieder hei-

mische Produkte, Schmankerl, Souvenirs und Kinderartikel angeboten. Für Speis und Trank sowie musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

Markttermine im PillerseeTal:

- 26.6. - St. Jakob in Haus
- 3.7. St. - Ulrich am Pillersee**
- 10.7. - Waidring
- 17.7. - Fieberbrunn**
- 24.7. - Hochfilzen
- 31.7. - St. Jakob in Haus**
- 7.8. - St. Ulrich am Pillersee
- 14.8. - Waidring**
- 21.8. - Fieberbrunn
- 28.8. - Hochfilzen**
- 4.9. - St. Jakob in Haus
- 11.9. - St. Ulrich am Pillersee**
- 18.9. Waidring



Wir gratulieren!!

Geboren wurden

Eine **CHIARA** der Tamara und dem Bernd Bergmann, Neumoos



Eine **JOHANNA** der Renate Riedlsperger und dem Rupert Eder, Schloßberg

Eine **LUISA** der Roswitha Schmiedlechner und dem Manfred Foidl, Obwall



Eine **JOSEFA** der Sabine und dem Josef Wallner, Sonnseitweg

Eine **MIA** der Aline Rose und dem Markus Niedermoser, Am Berg



Ein **ADAM** der Jun Zhang und dem Peter Blaßnigg, Spielbergstraße



Geheiratet haben

Christian **VIDRA** und Brigitta **LEO**
Jochberg

Andreas **ADELSBERGER** und Katja **MILLINGER**
St. Jakob in Haus

Johann **AIGNER** und Sieglinde **LENGDORFER**
Fieberbrunn

Christian **HIRNSBERGER** und Margaretha **HAIN**
Fieberbrunn

Martin **KRAISSER** und Gudrun **WERLBERGER**
St. Jakob in Haus

Erich **AMMER** und Margita **WÖRGÖTTER**
Fieberbrunn

Christoph **TRIXL** und Sophie **von ELZENBAUM WIESENHEIM**
Hochfilzen – Tramin, Italien

Thomas **SCHWAIGER** und Yvonne **HERGET**
Fieberbrunn

O glücklich, wer sein Herz gefunden,
das nur in Liebe denkt und sinnt,
und mit der Liebe treu verbunden
sein schönes Leben erst beginnt!

Wo lebend sich zwei Herzen einen,
nur eins zu sein in Freud und Leid,
da muß des Himmels Sonne scheinen
und heiter Lächeln jeder Zeit.

Die Liebe, nur die Lieb' ist Leben:
Kannst du dein Herz der Liebe weihn,
so hat dir Gott genug gegeben,
heil dir! Die ganze Welt ist dein!

(August Heinrich Hoffmann von Fallersleben)





Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag:

Unsere ältesten MitbürgerInnen:

Hausbacher Antonia

Kirchweg 8 am 19.05. 94 Jahre

Schwaiger Maria

Schradbühel 2 am 01.04. 92 Jahre

Schwaiger Bartlmä

Lehmgrube 13 am 16.05. 91 Jahre

Hasenauer Karl

Achenpromenade 3 am 21.05. 91 Jahre

Zum 90er:

Egger Anna

Kirchweg 8 am 17.05. 90 Jahre

Zum 85er:

Vorderegger Barbara

Koglehen 20 am 26.06. 85 Jahre

Zum 80er:

Endstraßer Rosalie

Rosenegg 83 am 11.04. 80 Jahre

Wörgetter Hedwig

Kirchweg 8 am 27.04. 80 Jahre

Messner Erwin

Niederfilzen 5 am 14.05. 80 Jahre

Hörl Georg

Gruberau 30 am 24.05. 80 Jahre

Golser Stephanie

Koglehen 33 am 10.06. 80 Jahre

Millinger Gertraud

Gruberau 41 am 12.06. 80 Jahre

Pletzenauer Christian

Drahtzug 12 am 14.06. 80 Jahre

Gestorben sind

Sebastian LEEB, Fieberbrunn
* 14.03.1923 † 16.03.2009

Maria KOGLER, Waidring
* 31.05.1929 † 19.03.2009

Marianne SINKOVEC, Fieberbrunn
* 14.04.1919 † 20.03.2009

Leopold MELLITZER, Fieberbrunn
* 15.11.1927 † 27.03.2009

Margarete JUEN, Fieberbrunn
* 28.07.1938 † 29.03.2009

Robert STOCK, Hochfilzen
* 07.06.1918 † 07.04.2009

Magdalena KLEMENS, Fieberbrunn
* 02.11.1914 † 08.04.2009

Nikolaus HÖCK, Fieberbrunn
* 06.12.1929 † 15.04.2009

Maria KÖGL, Fieberbrunn
* 13.08.1916 † 17.04.2009

Johann WALTL, Fieberbrunn
* 12.08.1921 † 18.04.2009

Waltraud von SIEMENS, Fieberbrunn
* 14.11.1937 † 29.04.2009

Maria SCHLECHTA, Fieberbrunn
* 12.12.1913 † 29.04.2009

Annelies MAYER, Fieberbrunn
* 02.09.1923 † 16.05.2009



EINLADUNG

Im Rahmen des Projektes



„Alte Hände wissen viel zu erzählen“

entstand im **Altenwohnheim Fieberbrunn**

eine kleine **FOTOAUSSTELLUNG**

zu diesem Thema.

Interessierte können diese im
2. Stock besichtigen.

Die Klienten freuen sich auf Ihren Besuch.



Weiler Hoangascht

Buchau

Der Weiler Buchau liegt im Ortsteil Pfaffenschwendt. Die nördliche Grenze ist der Buchenberg am Fuße des Pfaffenschwendter Hausberges, „der Buchensteinwand“.

Westlich reicht der Weiler bis zum Predigtgraben und östlich bildet die sogenannte „Kiagäss“ hinter dem Paulinghof die Grenze.

Südlich erreicht man Buchau über das „Buchautal“, wo einst, bis zum Jahr 1974, die Hauptstraße von Fieberbrunn nach Hochfilzen führte.

Im 14. Jhd. existierten hier nur 2 Bauernhöfe, der „**Niedingbauer**“ und der „**Obingbauer**“. Vom Niedingbauer wurde **Doisch** abgezweigt

und vom Obingbauer **Liendler (Leala)**. Noch heute bewirtschaftet man drei Höfe: „Liendler“, „Nieding“ und „Doisch“.

Dem Weiler Buchau eingegliedert wurden auch 7 Privathäuser. An der Weggabelung von Nieding nach Liendler stand in früherer Zeit ein großer aus Holz geschnitzter Herrgott. Wahrscheinlich stammte dieser von der Fieberbrunner Kirche, wo er anlässlich der Renovierung des Gotteshauses weichen musste. Laut Kirchenrechnung wurde er im Jahre 1688 aus Kufstein angeliefert.

Jedem Wetter ausgesetzt und dadurch nicht mehr ansehnlich, wollten die „Buacherer“

den Herrgott entsorgen. Ein Fuhrwerker aus Schwendt kam des Weges und fragte, was denn mit dem Herrgott geschehen würde? Auf die Antwort der Buacherer, „dass sie ihn nicht mehr brauchen“, bedankte sich der Fuhrmann und nahm den Herrgott mit. Heute zielt dieser „Buacherer Herrgott“ die Außenseite des Ledererbauernhauses im Kohlental in Schwendt. Und die Legende besagt, dass der besagte Herrgott von da an die umliegenden Bauern des Kohlentes vor Katastrophen beschützt hat.

Der Hof zu **Obing** wurde im Jahr 1928 von Thomas und Anna Wörgötter von einer Grete Endstrasser erworben. Erstmals genannt wurde das Obinggut im Jahre 1377. Laut Erzählungen der Obingmutter waren Obing und Nieding flächenmäßig gleich groß. Die Besitzer waren drei ledige Burschen, die den Hof von Jahr zu Jahr verkleinerten. An dem Gebäude ist noch heute ersichtlich, dass es im 15. Jhd. kaminlos war, somit der Rauch über den Hausgang und den Dachschildeln entweichen musste.

Der Großvater vom jetzigen Besitzer, Thomas Wörgötter, stellte noch die alten Holzschuhe in seinem „Multifunktionsraum“ – Hühner-, Schweinestall und Holzschuherzeugung – her. Am Sonntag, erinnert sich Tho-

mas, wurden die Holzschuhe in das Schuhgeschäft des Michael Rettenwander ins Dorf gebracht.

Den Rucksack mit den großen Holzschuhen trug der Vater. Thomas durfte den Rucksack mit den kleinen Holzschuhen tragen und nach getaner Arbeit mit dem Vater die Messe besuchen. Die Holzschuhe waren damals das alltägliche Schuhwerk. Reihen von Holzschuhen standen vor der Schule bzw. vor den Bauernhäusern.

Der Niedinghof wurde vom Urgroßvater der jetzigen Bäuerin Katharina Wörter gekauft. Vorher wechselte der Hof einige Male den Besitzer, da das Kartenspiel zu teuer war. Ungefähr im Jahre 1924 stockte der damalige Bauer Sebastian Fleckl das Haus auf, leider musste er dafür die Alm verkaufen.

Der **Liendlerhof** ist schon lange im Besitz der Familie Kapeller. In der Küche wurde noch der Speck geräuchert, auch für die Nachbarschaft.

Die Lealbäuerin war als äußerst gute Köchin bekannt. Sie kochte damals schon Weinbergsschnecken und Froschschenkel. Durch den Bau der Eisenbahn und den Kriegswirren lebten hier auch Franzosen, die im Gasthaus Dandler einquartiert waren und auch Bauern zugewiesen wurden. So auch Emil (französischer Zwangsarbeiter) der sich mit Schnecken und Froschschen-



Zimmermeister Bascht, Tierwart Rupert und Biachl Steff gehen von der Kirche nach Hause (im Hintergrund der Bauernhof Nieding)



keln auskannte. Sein größter Fund war ein 1kg schwerer Herrenpilz, den er im „Liendlmoos“ gefunden hatte. Emil, der ein Weinbauer aus Bordeaux war, hielt sich an den Spruch: „Nix Milch trinken – Vino viel besser!“

Der Bach verlief früher hinter „Liendler“, wo noch heute ein Graben zu sehen ist. Da die Felder immer wieder überschwemmt wurden, leitete man den Bach um, sodass er nun vor Obing sein Gerinne hat. Die Kapelle wurde ebenfalls vor dem Wasser geschützt. Ursprünglich stand sie hinter Liendler, sie wurde abgetragen und unterhalb von Obing neu aufgebaut.

Auf dem Liendlhof ist eine der ältesten noch erhaltenen Bauernstuben. (Mitteldram anno 1717)

Wo heute die „Liendltoia“ ist, stand angeblich in früheren Zeiten auch ein Hof.

Der **Doischhof** ist der östliche Hof des Weilers Buchau und wurde 1879 schon als „Dersch in Buchen, Besitzer Christian Trixl“, erwähnt.

Die Doischbäurin Theresia Trixl (sie lebte von 1887 – 1971) war eine ausgezeichnete Schifahrerin. Zur damaligen Zeit war es noch nicht üblich, dass Damen Schirennen fuhren. Sie war eine Edenhaus-Tochter und verfügte damals schon über



Der Ortsteil Buchau aus der Gegenhangperspektive.

Foto: Franz Egger

eine Schiausrüstung. Augenscheinlich war ihr Fahrkönnen bereits so gut, dass sie es mit auswärtigen Konkurrentinnen durchaus aufnehmen konnte. (So ist es im Landesarchiv dokumentiert.)

„Völkerball“, „Wer fürchtet sich vor dem schwarzen Mann“ und „Mittelmandl“ spielten die Kinder hinter Nieding. Die Erwachsenen erfreute das Kegeln und im Winter das Eisstockschießen unterhalb vom Liendlbauer.

„Wenn wir Kinder einmal *gsåg hãm, dass uns langweilig ist, dann hãts glei koassn, pãckts Körbei und geht's a de Beer!*“, erinnert sich Thomas Wörgötter sen.

Die Buacherer hatten sogar eine eigene „Putzmittelfirma“?! Und zwar mussten die Kinder den „Reibsand“ zum Herdputzen holen. Vom jetzigen Möbelhaus Trixl gegen Süden ist im Wald eine Stelle („Stoabloak“), wo der rosafarbene Sandstein zu finden war. Auf dem Niedingfeld, unterhalb des „Buchabergs“, wurde bis zum Jahre 1980 Schotter abgebaut. Es war ein wertvoller gelblicher Schotter, der zum Aufschottern von Wegen sehr begehrt war. Begehrt aber auch als Festplatz, denn alle Jahre fand auf diesem Platz das „Hosbohnfest“ statt. Es wurde gespielt, getanzt und gelacht bis halb in

die Nacht hinein.

Die Waldhofhügerln sind dem jungen Thomas Wörgötter in guter Erinnerung. Sein Großvater erzählte ihm, dass dort „Hannibals Elefantengräber“ seien. „Und wir Kinder glaubten tatsächlich, dass hier Elefanten begraben sind!“, fügt er heute hinzu.

Eine Begebenheit trägt auch heute noch zum Schmunzeln bei: In Buchau wohnte einmal eine Frau, die nackt übers Feld ging und wie die Kühe graste. Die „Buacherer“ wunderten sich oft darüber, da es eine sehr intelligente Person war. Aber anscheinend wurde sie mit ihrem Liebeskummer nicht fertig ...



Archivarisches

Wer kennt die Geschichte dieses Fotos?

Im Archiv der Marktgemeinde Fieberbrunn schlummern vergessene Prachtfotos. Wer die Personen darauf sind und wie die Bilder entstanden sind, bleibt meist ein Geheimnis. Deshalb bitten wir die Fieberbrunner Bevölkerung um Mithilfe. Wir veröffentlichen immer wieder ein Foto mit unbekannter Herkunft und mit unbekanntem Personen.

Deshalb fragen wir Sie:

Wer ist das Hochzeitspaar auf dem Foto? Das Bild wurde vor zwei Jahren in der Gemeinde abgegeben.

**Rosi Trixl, Marktgemeindeamt Fieberbrunn Tel. 05354-56203-17
gemeinde@fieberbrunn.tirol.gv.at**

Leaderverein PillerseeTal - Leogang Internet für ALLE

Am 6. April startete im PillerseeTal ein von der Regionalentwicklung PillerseeTal-Leogang organisiertes Projekt mit dem Hauptziel ältere Menschen, Personen mit mangelnder berufsbegleitender Fortbildung oder Frauen ohne Erwerbstätigkeit an die Nutzung des Internets heranzuführen.

Die Anmeldungen zu „Internet für alle“ übertrafen alle Annahmen die seitens der Regionalentwicklung angestellt wurden. „Wir wären froh, wenn sich 10 Personen aus der Region zu diesem Kurs anmelden“, so GF Stefan Niedermoser noch vor dem Start dieses Projektes, „da ja die Computerkurse im Regio-Tech auch seit Jahren



Trainierten eifrig den Umgang mit dem Computer - die Teilnehmer zum Kurs „Internet für alle“.

gut besucht sind“. Mittlerweile sind es über 10 Kurse mit bereits 133 Teilnehmern aus den 5 PillerseeTalgemeinden. Auch mehr als 40 interessierte Fieberbrunner meldeten sich zur Teilnahme „Internet für alle“ an. In den Kursen wurde eifrig der Umgang mit Computern trainiert, wie man sich

im Internet zurechtfindet, geübt wie man E-Mails erstellt und versendet und vieles mehr. Viele hilfreiche Sachen, welche das Internet bietet, können nun von den Teilnehmern persönlich genutzt werden. Durch die LEADER-Förderung und die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde (□ 20,-

- je Teilnehmer) freut sich auch Bürgermeister Herbert Grander, dass der Kurs so günstig bewerkstelligt werden konnte. Weiterführende Kurse im Regio-Tech sollen nun den interessierten Teilnehmern zur Verfügung stehen, um die erlernten Computerkenntnisse weiter zu vertiefen.

Kindertraining im Hallenbad Fieberbrunn

Die ÖWR Einsatzstelle Fieberbrunn veranstaltet jeden Mittwoch, ein „Training“ bzw. Badespaß für Kinder und Jugendliche im Aubad in Fieberbrunn von 17:30 Uhr bis ca. 18:30.

Alle Interessierten sind herzlich zu einem Schnuppertraining eingeladen! Außerdem werden auch regelmäßig Veranstaltungen wie Schnuppertauchen in Begleitung eines Profis oder ein Ausflug (zum Beispiel ins WAVE nach Wörgl) organisiert!

Infos bzw. Anmeldungen:

Jakob Stöckl

jasto@tirol.com

Andreas Schwaiger

schwaiger.and@aon.at

Daniela Jochriem

daniela.jochriem@aon.at

Vorraussetzung:

Mindestalter: 6 Jahre,

Schwimmen einer Länge

(Unkostenbeitrag: □ 15.-)

Regionalentwicklung PillerseeTal

Der Start in die neue Förderperiode bis 2013 ist der kleinsten LEADER-Region Österreichs mehr als gelungen. Seit Beginn der Förderperiode Anfang 2008 wurden bis dato bei der Regionalentwicklung PillerseeTal-Leogang nicht weniger als 33 Projekte mit einem Finanzvolumen von 5,5 Mio. Euro eingereicht. 2,5 Mio. davon kommen über die LEADER-Förderung wieder von Land, Bund und EU zurück in die Region. „Wir sind hier in der gleichen Liga wie Regionen mit 30-40 Gemeinden und über 70.000 Einwohnern“ freut sich GF Stefan Niedermoser über die aktive Arbeit vieler Per-

sonen im PillerseeTal, ohne welche dieses gute Ergebnis nicht möglich wäre. In enger Zusammenarbeit zwischen dem Geschäftsführer und der regionalen Bevölkerung sowie der Gemeindeführung konnten auch in Fieberbrunn bereits zahlreiche Projekte über LEADER gefördert werden. Die neue Obstpresse des Obst- und Gartenbauvereins, der Architekturwettbewerb für das neue Sozialzentrum, der Erlebnispark Timoks Alm, oder heuer die Ausstellungsreihe des Heimatvereins Pillersee „Wildseeloder – rund um den Fieberbrunner Hausberg“ um nur einige zu nennen. Auch bei den Regionsprojekten

(die Pillerseetaler, Gartenschau, Bildungsoffensive etc.) ist die Gemeinde Fieberbrunn immer als starker Partner vertreten und nützt die Möglichkeiten der EU-Förderungen. Durch die hervorragende Zusammenarbeit mit Amtsleiter Kaspar Danzl werden zusätzlich Projektideen an die Regionalentwicklung herangetragen. Die Regionalentwicklung ist jedoch nicht nur für LEADER-Förderungen zuständig, sondern gibt auch gerne Auskünfte über andere Förderinstrumente wie Wirtschaftsförderungen für Betriebe, Kulturförderungen oder Kooperationsprojekte über die Landesgrenze hinweg.



Vereinsvorstellung

Volksmusikverein PillerseeTal

Am 2. April 2009 fand im Gasthof Dandler die Gründungsversammlung des neuen „Volksmusikvereins PillerseeTal“ statt.

Was hat uns dazu bewogen diesen Verein zu gründen?

Unser Ziel ist es, die Pflege der bodenständigen, landschafts- und talschaftsgebundenen musikalischen Volkskultur in ihren Ausdrucksformen Lied und Musik wieder aufleben zu lassen bzw. weiterzutragen. Eine systematische Erforschung der Volksmusik hat in Tirol erst im 19. Jahrhundert begonnen. Aufzeichnungen vieler Forscher bilden die Grundlage der Volksmusikpflege, die im 20. Jahrhundert eingesetzt hat. Sie will die vor allem durch die beiden Weltkriege unterbrochene volksmusikalische Tradition fortsetzen. Der Tiroler Volksmusikverein bemüht sich seit 35 Jahren sehr um die Volksmusikpflege, mit dem Ergebnis, dass auch unter Tirols Jugend eine starke Volksmusikbewegung entstanden ist. Trotz des starken Tourismus, der unser Land mit vielerlei fremden Einflüssen konfrontiert, hat Tirol seine Volksmusik bewahren können. Vor allem die Familien sind Heimstätte des Musizierens. Aber auch an vielen Musik-

schulen wächst eine Jugend heran, die - meist bestens geschult - nicht nur in der Volksmusik, sondern auch im Bereich der klassischen Musik bestehen kann.

ist das Ende August stattfindende „Musik Forum PillerseeTal“.

Was ist das Musik Forum PillerseeTal?



Der Ausschuss sieht wie folgt aus:

Obmann:

Leonhard Trixl jun.

Obmann Stv.:

Joschi Deisenberger

Kassier: Georg Foidl

Kassier Stv.: Josef Foidl

Schriftführer: Petra Astner

Schriftführer Stv.: Rosi Trixl

Rechnungsprüfer: Josef

Stöckl und Christian Egger

Unsere erste Veranstaltung

Das Musik Forum PillerseeTal ist eine Musik- und Seminarwoche, welche vom 23. bis 29. August 2009 stattfindet.

Als Referenten konnten wir 4 hochkarätige Vortragende engagieren. Es sind dies Alexandra und Hermann PALLHUBER, Peter KOSTNER sowie Erich SEPP aus Bayern. Unterrichtet wird in den Sparten Tanzmusi-

Weisenbläser, Stubenmusik und Gesang.

Neben den täglichen Seminaren für die teilnehmenden Musiker und Sänger wird es auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geben, bei dem nicht nur die Teilnehmer auf ihre Kosten kommen werden.

Z.B. ein Musikantentreffen, ein Überraschungsabend im Gasthof Winkelmoos mit dem „BLECHHAUFN“ aus dem Burgenland, dem „Traut's enk außa“ am Dorfplatz sowie das Konzert der Knappenmusik-kapelle Fieberbrunn am Wildseelodersee werden einmalige Highlights werden!

Die Anmeldungen laufen noch bis 30. Juni 2009!

Mehr Informationen zum Verein sowie zum Forum unter

www.volksmusikverein.at

Ansprechperson:

Obmann Leonhard Trixl jun.

Walchau 28
6391 Fieberbrunn

Tel. 0664/4534117



Tätigkeitsbericht der Feuerwehr Fieberbrunn MÄRZ 2009 BIS MAI 2009

EINSÄTZE

- 28.02.2009** Weissachliffe Rosenegg – Wassertransport
01.03.2009 Weissachliffe Rosenegg – Wassertransport
13.03.2009 Hotelbau Doischberg – Keller auspumpen
28.03.2009 Flüchtlingsheim Bürgelkopf – Einsturzgefahr Dach - Speisesaal – technische Hilfeleistung
30.03.2009 Flüchtlingsheim Bürgelkopf - Brandalarm – Auslösung der Brandmeldeanlage
02.04.2009 Drahtzug – Keller bei Wohnhaus auspumpen
03.04.2009 Brunnau - Wohnanlage – Benzinaustritt in Tiefgarage – Auftragen von Bindemittel, Reinigungsarbeiten
13.04.2009 Lehmgrube - Hilfeleistung für Rotes Kreuz bei Abtransport einer Person
26.04.2009 Flüchtlingsheim Bürgelkopf – Hilfeleistung für die Bergrettung bei Personensuche
28.04.2009 Pension Marie Lou – Brandalarm – Auslösung der Brandmeldeanlage
18.05.2009 Flüchtlingsheim Bürgelkopf – Brandalarm – Auslösung der Brandmeldeanlage

SONSTIGES:

3 Ausschusssitzungen; eine Funkübung mit allen Fraktionen, 2 Gemeinschaftsübungen, eine Katastrophenschutzübung mit Gemeinde und anderen „Blaulichorganisationen“, 2 Gruppenübungen, Atemschutz-Abschnittsübung in Hochfilzen, Teilnahme am Bewerb in Kirchberg für Atemschutzleistungsabzeichen in Silber, Teilnahme der Feuerwehrjugend in Kufstein beim Wissenstest - Leistungsabzeichen in Bronze, Bezirks-Funkschulung im Zeughaus, Teilnahme mit 14 Mann an der Verkehrsschulung in St. Johann/T.; Lieferung und Einschulung einer neuen Tragkraftspritze für die Fraktion Pfaffenschwendt; Teilnahme am Bezirksfeuerwehrtag in Kelchsau, Florianikirchgang mit Ehrungen; Teilnahme am Oldtimertreffen und Feuerwehrfest in Traunstein

Die **Prüfung für das Atemschutzleistungsabzeichen in Silber** am 18.04.2009 in Kirchberg haben mit Erfolg bestanden: Jochen Erhart, Peter Langreiter, Christoph Koidl, Günther Ellmauer, Mathias Payr und Martin Tschurtschenthaler

Das **Bronzene Abzeichen beim Wissenstest der Feuerwehrjugend** am 04.04.2009 in Kufstein haben erhalten: Stefan Hauk, Christoph Jungl, Markus Mittendrein, Leonhard Schwaiger, Andreas Vonmetz, Christian Wimmer und Marc Wörgetter



Bienenzuchtverein Pillersee - Information

Jeden Donnerstag findet eine geführte Wanderung durch den Bienenlehrpfad statt.

Treffpunkt: 10 Uhr am Eingang des Lehrpfades.

Gerne machen wir auch Führungen für Schulklassen oder Gruppen zu einem anderen Termin! Hier bitten wir aber um eine

Anmeldung bei:
Helene Wörter Tel: 0664-

401 89 93 oder
Tourismusverband Pillersee
Tel: 05354-88192

Der Bienenlehrpfad am Nordufer des Pillersees bietet sich für Naturliebhaber besonders jetzt im Frühsommer an. Erleben sie die Welt der Biene und ihre wichtige Funktion im Kreislauf der Natur.

Wir freuen uns über Ihren Besuch





Pensionistenverband Fieberbrunn

Zum Faulenzen war keine Zeit!

Die Kondition passt wieder!

Also eines vorweg, die Fieberbrunner PensionistenInnen sind konditionell gut durch den langen Winter gekommen! Dies stellten sie am 1. Wandertag eindrucksvoll unter Beweis. Wegen der immer noch großen Schneemengen im Pillersee-Tal, musste man sich Mitte April mit einer Talwanderung (Fieberbrunn – Eiserne Hand – Pfaffenschwendt – Buchautal – Fieberbrunn) begnügen. Die 2. Wanderung führte dann vom Bahnhof über's Torfmoos nach St. Jakob, weiter über Obwall, Tennhäusl, Gerstberg zur Eibelberg-Einkehr und nach kurzer Stärkungsrast wieder zurück nach Fieberbrunn! Beides waren nette Nachmittage unter Freunden und die rund 30 Wanderfreunde freuen sich schon auf die Juni-Wanderung, die uns zur „Lettl-Kaser-Alm“ nach Saalfelden/Lenzing führen wird!



Viel Spaß beim „Mai-Tanzl“ am Berggasthof Streuböden.

Ein besinnlicher Nachmittag in Bayern!

Eine Neuheit im Frühjahrsprogramm war heuer die Wallfahrt zur Hl. Madonna von Birkenstein in Bayern. Mit zwei Bussen ging's ab in die Fischbachau, wo wir von Margaretha (geborene „Zimmermeister-Hanse-Tochter“) bereits erwartet wurden. Nach einer sehr stimmungsvollen Marien-Andacht kehrte die lustige

Gesellschaft im bekannten „Winkl-Stüberl“ ein, ehe es über Bayrisch Zell und dem Schigebiet „Sudelfeld“ wieder in Richtung Heimat ging!

Alte Tradition lebt wieder auf!

Eine weitere Premiere folgte mit dem „Mai-Tanzl“ am Berggasthof „Streuböden“. An die 100 PensionistenInnen und Bewohner des Altenwohnheimes Fie-

berbrunn mit Betreuerin Anni und Zivildniener Patrick waren der Einladung zu ein paar gemütlichen Stunden gefolgt und hatten ihr Kommen nicht zu bereuen. Lustige Stimmung bei netter Musik unter dem Motto „Herz ist Trumpf“, sehr aufmerksamen und freundlichen Wirtsleuten sowie eine ausgezeichnete Küche führte wieder zu einem unvergesslichen, spaßigen Nachmittag der „Fieberbrunner 50 plus – Generation“! Ein herzliches Dankeschön den BBF für die kostengünstige Beförderung der Pensionisten.

Wichtiger Termin:

Als absoluten Höhepunkt des Frühjahrs freuen wir uns schon auf den Grill-Nachmittag mit Musik am 24. Juli bei den Fischteichen in Pfaffenschwendt, wo uns die Familie Trixl wieder mit Fisch- und Fleischspezialitäten verwöhnen wird. (mn)

Bergrettung Ortsstelle Fieberbrunn

Am **Karsamstag** fand am Reckmoos eine Bergrettungsübung statt. Der Übungsschwerpunkt bestand in der Rettung von abgestürzten Personen mittels Flaschenzügen und anderen Rettungstechniken. Wichtig dabei war auch die eigene Rettung aus zum Beispiel einer Felswand oder Schneewechte. Weiters fand in der Hauptschule Fieberbrunn eine Erste-Hilfe-Schulung statt, bei der die Mitglieder sehr zahlreich teilnahmen. Unter der Führung von Dr. Walter Phleps und Roman Lukasser wurden 3 Stationen aufgebaut, bei denen die wichtigsten Erste-Hilfe Maßnahmen

für Bergretter geschult wurden. Weiters konnte dank dem Roten Kreuz jeder einen Defibrillator bedienen und testen.

Am **25. April** gab es um 23.00 Uhr einen Einsatz. Zwei Bewohner des Asylheimes Bürglkopf hatten sich verirrt. 16 Bergrettungsmitglieder rückten gemeinsam mit der Feuerwehr Fieberbrunn zu diesem Einsatz aus. Auf Grund des Schnees und des schwierigen Geländes wurde der Einsatz um ca. 3.00 Uhr erfolglos abgebrochen. Um 6.00 Uhr starteten die Bergrettungsmitglieder nochmals mit einem Hubschrauber einen Suchflug

am Bürglkopf. Die zwei vermissten Männer konnten

schlussendlich unverletzt gerettet werden.



Bergrettungsübung am Reckmoos. Die „abgestürzten“ Personen wurden mittels Flaschenzug geborgen.



Österreichischer Alpenverein

Neues aus der Sektion Fieberbrunn

Das AV Manfred-Totschnig-Gedächtnisrennen 2009 wurde am Ostermontag bei besten Bedingungen ausgetragen. Unter den 39 Teilnehmern gab es die folgenden Klassensieger: Anna-Lena Wörgetter (Mädchen 1); Magdalena Schwaiger (Mädchen 3, Tagessiegerin); Stefanie Schwaiger (Mädchen 5); Martin Kogler (Knaben 3); David Astl (Knaben 4); Jakob Fliri (Knaben 5, Tagessieger); Magdalena Trixl (Damen 6); Karin Trixl (Damen 8); Anna-Judith Trixl (Damen 9, Tagessiegerin); Maresi Lechner (Damen 10); Irmgard Leutgeb (Damen 11); David Kompatscher (Herren 6); Sebastian Schwaiger (Herren 7, Tagessieger); Hannes Kogler (Herren 8); Martin Trixl (Herren 9); Josef Valenta (Herren 10); Alois Fleckl (Herren 11).

Ein Erlebnis besonderer Art war die AV-Frühjahrsfahrt zum Gran Paradiso von 23. bis 25. April, an der 14 AV Mitglieder teilnahmen. Bei sehr guten Wetter- und Schneeverhältnissen wurde



AV Senioren-Aktivgruppe bei der Wanderung zur Walleralm am Hintersteinersee. Foto: Otto Kogler

der Gran Paradiso (4061 m) und La Tredenta (3609 m) bestiegen.

Programm für die Sommersaison 2009:

Jugendgruppe:

Umwelttag Kirchbichl, Klettersteig Cellonstollen-Cellonschulter (Plöckenpass), Zelten Vorderkasserkamm, Klettergarten Wiesensee, Kletterroute Rabenkopf und Klettersteig Henne, Hösljoch Rundwanderweg (Thierbach,

Wildschönau), Radtour und Grillen beim Grießensee

Jungmannschaft:

Einklettern in Dro bei Arco (Cima Costa del Sud), Falkenstein „Seenot“ und Schober Südgrat (Salzkammergut), Sport- und Alpinklettern (Totenkirchl, Heroldweg), Kufsteiner Klettersteig, Wildspitze (Öztaler Alpen), Ausklettern im Wilden Kaiser (Treffauer Westwandsockel)

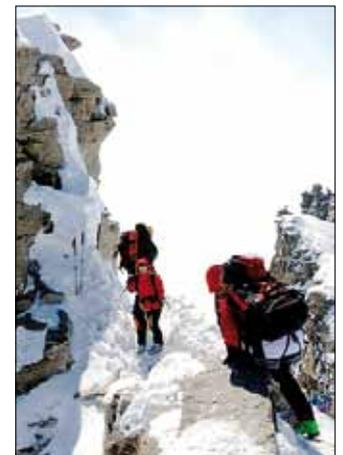
Senioren-Aktivgruppe:

Walleralm-Hintersteinersee, Kitzalp (12 und 24h), Furgler (Serfaus, Samnaun), Erichhütte-Taghaube (Variante Klettersteig, Hochkönig), Plauener Hütte (Zillertaler Alpen), Kranzhorn (Erl), Seefeldspitze (Pustertal), Angerlalm-Huberalm, Steinalm-Wiechentalerhütte, Fotoabend

Alle drei Gruppen beteiligen sich aktiv am Sonnwendfeuerbrennen (Wildseeloder, Henne, Platte, Buchensteinwand), am Fieberbrunner Sommernachtsfest am 4. Juli und an der Bergmesse am Wildseeloder am 12. Juli. Vom 28. bis

30. August unternehmen Jungmannschaft und Jugendgruppe eine Badefahrt zum Gardasee, bei der auch Klettertouren eingeplant sind. Der diesjährige AV-Herbstausflug ist für 19. und 20. September vorgesehen.

Am 28. Juni findet die Einweihung und Eröffnung einer Ausstellung über den Wildseeloder statt, welche vom Heimatverein Pillersee gestaltet und vom Alpenverein unterstützt wird. Diese Ausstellung behandelt einen weiten Themenkreis rund um den Wildseeloder und seine



Aufstieg zum Gran Paradiso (4061 m). Foto: Markus Nitz

Bedeutung als Hausberg von Fieberbrunn. Ein Teil der Ausstellung wird beim Wildseeloderhaus dauerhaft untergebracht sein.

Nähere Details zum Programm dieses Sommers befinden sich in den AV-Schaukästen (Kaufhaus Reiter, Bushaltestelle Roselegg, Eingang zur AV-Kletterhalle bei der Talstation Streubödenbahn) sowie im Internet unter

www.alpenverein.at/fieberbrunn



Alpenvereinsjugend beim Umwelttag in Kirchbichl.

Foto: Christian Astl



Seniorenbund Fieberbrunn- Hochfilzen - St. Jakob Frühlingsausflug nach Salzburg

Unsere erste Station des Tagesausflug war das Lustschloss Hellbrunn. Dieses wurde 1613 in nur 3-jähriger Bauzeit vom damaligen Fürst und Erzbischof Markus Siffikus, aus purer Lust am Leben erbaut. Die Leidenschaft spürt man heute noch – Hellbrunn ist mehr als ein Lustschloss mit Park und den einzigartigen Wasserspielen, es ist Lebensgefühl – wir waren begeistert.

Dann ging es weiter ... mitten in der Altstadt erwartete man uns im „Sternbräu“ zum Mittagessen. Im einzigartigen Ambiente genossen wir Speis und Trank.

Die traditionelle Gaststätte blickt auf eine mehr als 600-jährige Geschichte zurück – schon Wolfgang Amadeus Mozart habe sich um 1777 im Sternbräu wohlgefühlt – und uns ging es ebenso.

Bei dem anschließenden Bummel durch die Altstadt



Zu Besuch in Salzburg!

Fotos: Ida Vidmar

lagen uns die Sehenswürdigkeiten zu Füßen: die Residenz, das Glockenspiel, der Dom, die Franziskanerkirche, der Mozartplatz, die Pferdeschwemme, die Festung Hohen Salzburg, das Kloster St. Peter, ... in allen Ecken und Winkel verspürte man den Hauch, längst vergangener Zeiten. Die Epochen haben in Kirchen, Türmen, Fassaden ihre Spuren hinterlassen – und auch die Straßennamen erzählen Geschichten von Ereignissen und Menschen.

Am Nachmittag fuhren wir zur Traditionsbrauerei „Stiegl Bräu“. Im selben Jahr als

Christoph Columbus Amerika entdeckte also 1492 – wurde das Stiegl Brauhaus erstmals urkundlich erwähnt. Heute werden jährlich ca. 990.000 Hektoliter Bier gebraut.

Tirol steht 2009 ganz im Zeichen des Andreas Hofers – anlässlich der historischen Kämpfe am Berg Isel im Jahr 1809 – ist im ganzen Bundesland ein „Andreas Hofer“ Bier erhältlich – dieses kommt auch von der Stiegl Brauerei. Nach einer interessanten Führung durch die Brauwelt, einer Multimedia-show über die Braukunst sowie Bierverkostung und einer zünftigen Jause, ging es gut gelaunt, mit Bus-Chauffeur Roger – Fa. Dödlinger – wieder nach Hause.



Wasser von oben und von unten – doch was kann „dies“ fröhlichen Senioren schon ausmachen – nichts!

Schützengilde Fieberbrunn Großartiger Erfolg der Sportschützen

Mit einem 2. Platz bei der Landesmeisterschaft und nach tollen Qualifikationsergebnissen im Bewerb Luftgewehr, sicherte sich Silvia Pfeiler in der Jugendklasse das Ticket zur Staatsmeisterschaft in Linz. Ihre Nominierung rechtfertigte sie dann bei der Österreichischen Meisterschaft mit einem 3. Platz in der Einzelwertung und Gold in der Mannschaftswertung (Tirol). Sie legte somit eine ausgezeichnete Talentprobe ab, so dass man in Zukunft noch einiges von ihr erwarten kann.

Mit zwei Bezirkssiegern im



Links: Silvia Pfeiler mit Trainer Josef Danzl und rechts im Bild Michael Edenhauser mit dem begehrten Golddukat.



Frühjahr 2009 konnten sich die Fieberbrunner Sportschützen abermals bei den

Luftgewehrschützen in Szene setzen:
Junioren:1. Barbara Schwai-



ger
Senioren I: 1. Leo Waltl
Michael Edenhauser gewinnt Golddukat

Großen Grund zur Freude hatte Michael Edenhauser. Mit vierzehn Jahren schnappte er allen anderen 316 Schützen beim diesjährigen Osterschießen den heißbegehrten Golddukat mit einem Goldschuss am letzten Schießtag weg. Herzlichen Glückwunsch.

1. Männerkochkurs der Landjugend

An einem Freitagabend haben sich elf mutige Männer der Landjugend Fieberbrunn und St. Johann in das Erlebnis KOCHEN gestürzt.

Mit leichten Anfangsschwierigkeiten und Skepsis waren nach wenigen Minuten alle mit Begeisterung bei der Sache. Sie schnitten Zwiebel und Gemüse schon „fast“ wie ein Spitzenkoch. Mit Hilfe von Referentin Walli Schiestl gelang sogar der Schweinebraten und das Filet mit den verschiedensten Beilagen. Auch die Nachspeisen waren ein Gaumen-



schmaus. Natürlich wurde danach gekostet und jeder war von seinen Kochkünsten begeistert! Anschließend wurde noch gemeinsam abgewaschen und aufgeräumt. Der erste Männerkochkurs war ein tolles Erlebnis für alle Teilnehmer und jeder hatte sehr viel Spaß. Vielleicht werden in Zukunft die Freundinnen und Mütter von unseren Jungbauern bekocht?!

Auf diesem Wege bedanken wir uns recht herzlich beim Team der Hauptschule Fieberbrunn.

Child Environment Nepal – Österreich Dritte Reise nach Nepal

Schon zum 3. Mal sandte der Verein „Child Environment Nepal – Österreich“ eine Delegation, heuer bestehend aus Paul Günther, Ernst Pirnbacher und Josef Margreiter, nach Nepal um das gespendete Geld dort direkt an das Schulkomitee in der Region Gorkha zu überbringen.

Durch viele treue Spender konnten dieses Jahr wieder insgesamt \square 7.000,- nach Nepal gebracht werden und dort dem Schulkomitee in der nepalesischen Region Gorkha überreicht werden. Dieser Betrag kam durch unsere bereits fast 70 Mitglieder, unserer Sparschweinchenaktion und der besonderen Unterstützung des Kindergartens St. Ulrich und der Volksschule St. Ulrich zustande.

Die Delegation versicherte sich dann vor Ort über die Fortschritte, die seit dem letzten Jahr passiert sind und diese sind gewaltig:

Die Stromversorgung der größten Schule der Region ist jetzt fertig und außerdem haben 60 % der Häu-

ser des Dorfes, die direkt an dieser Schule liegen, eine elektrische Versorgung. Die Schule wurde von außen und innen weiter renoviert und ausgemalt und es wurden auch Schulbehelfe, wie Rucksäcke und Hefte angeschafft. Zwei der vier kleineren Schulen der Umgebung wurden um jeweils vier Klassen erweitert. Wie jedes Jahr wurden die europäischen Besucher vom Schulkomitee, den Lehrern und Schülern herzlich willkommen geheißen und beim alljährlichen Festakt fand die Übergabe der Spendengelder statt.

Für das kommende Jahr ist geplant, die Schule mit fließendem Wasser zu versorgen.

Wir danken allen Spendern und bitten um weitere Unterstützung. Mehr über unseren Verein unter

www.nepal-oesterreich.at
Das Spendenkonto bei der RRB Fieberbrunn – St. Johann i.T. lautet auf „Child Environment Nepal – Österreich“, Kontonummer: 2.001.352, BLZ 36.254

ÖWR - Einsatzstelle Fieberbrunn Fun-Games - Vereinsmeisterschaft



Pünktlich zum Start in die Sommer-Badesaison veranstaltete die ÖWR Einsatzstelle Fieberbrunn ihre Vereinsmeisterschaft unter dem Titel „Fun Games“ im Aubad. Die Kinder und Jugendlichen mussten zwei Längen schwimmen und anschließend einen Ballon unter Wasser aufblasen.

Ergebnisse Jugend: 1. Mauren Beznoska, 2. Elisa Dödlinger, 3. Lisa Edenhauser. Ergebnisse Kinder: 1. Lisa Jungmann, 2. Isabella Klingler, 3. Lena Jungmann.

Bei den Erwachsenen wur-

den noch einige „Schikanen“ eingebaut, neben dem Schwimmen mussten diese auch noch 6 kg Blei hochtauchen, mit diesem Blei durch einen Reifen eine Strecke von 10 Metern tauchen und dann noch einen Luftballon aufblasen. Den Vereinsmeistertitel holte sich Markus Lechner vor Gottfried Günther und Bernd Siorpaes. Dank an Georg Wallner von der Schmuckecke Fieberbrunn, der die wunderschönen Pokale zur Verfügung gestellt hat!



Krippenbauverein Fieberbrunn Jubiläumskrippe für Sonderausstellung

Heuer findet die Sonderausstellung „100 Jahre Tiroler Krippenkunst“ des Verbandes der Tiroler Krippenfreunde im Stift Sams statt. Die Tiroler Krippenvereine wurden eingeladen, für diese Feierlichkeit und der zugleich stattfindenden Krippenausstellung eine Krippe zu bauen bzw. auszustellen.

Der Krippenverein Fieberbrunn hat dies zum Anlass genommen, um für dieses Jubiläum nicht nur „eine Krippe“ zu bauen, sondern etwas Besonderes entstehen zu lassen, wobei die Geschichte Fieberbrunns mit einfließt. Dazu diente nun ein altes Gemälde aus dem Archiv der Marktgemeinde als Vorlage, welches das Schloss Rosenegg aus vergangenen Tagen zeigt. Damals, als in Hütten noch Bergbau betrieben wurde und die Gebrüder Hanns und Marquart Rosenberger, Handelsunternehmer aus Augsburg, zur Verhüttung ihrer Erze eben dort einen idealen Platz fanden, entstand um 1611 das Neuschloss, das wohl



ursprünglich als Wohn- und Verwaltungsgebäude gedient hatte. Nach dem Tod von Hanns Rosenberger setzen seine beiden Söhne, Hans und Karl, ganz auf das Eisen beim Gebra Lannern und bauten das Werk für diese Zwecke aus. Über 100 Jahre blieben die Rosenberger in der Hofmark Pillersee tätig und galten als rührige und strebsame Gewerker. So waren die Rosenberger Schlösser zu Rosenegg für Hanns Rosenberger sichere Fluchtstätte, die ihn vor dem Schuldenturm in Augsburg bewahrten, und für seine Nachfahren trotz den Wir-

ren der Reformation eine sichere Bleibe. Somit kommt die Idee, sie als Kulisse für eine besondere Krippe zu verwenden, wohl nicht von ungefähr.

Die Krippenbaumeister des Krippenvereins haben nun in liebevoller Arbeit diese Szenerie von damals nachgebaut und um das Geschehen rund um die Geburt von Jesu Christi erweitert. Ein Mundloch samt Knappen rundet die Bergbaugeschichte Fieberbrunns ab.

Die Krippe wird von mehr als 20 handgeschnitzten Figuren geziert, die von unserem Ehrenmitglied



und ehemaligen Obmann-Stellvertreter Thomas Erhart in langer, liebevoller und detailgetreuer Arbeit hergestellt wurden und die Krippe enorm bereichern. Den Hintergrund malte unser Krippenbaumeister Sigi Markt und zeigt Gebra, Platte, Wildseeloder und weiter in Richtung Spielberg.

Begonnen wurde mit den Arbeiten bereits im Februar 2009. Fertiggestellt wurde sie im Mai des heurigen Jahres. Insgesamt wendeten die Krippenbaumeister für den Bau dieser Krippe 150 Arbeitsstunden auf.

Diese Krippe kann neben weiteren Krippen bei der Ausstellung des Landesverbandes im Stift Sams vom 01.08.2009 bis 08.12.2009 besichtigt werden. Auf Besuch aus Fieberbrunn und dem restlichen PillerseeTal würde sich der Krippenverein besonders freuen.

*Gerhard Rudolf
Schriftführer*

Erfolgreiches Altherren-Pfingstturnier

Zufriedene Gesichter beim SK RRB Fieberbrunn. Die 22. Auflage des Altherren-Pfingstturnier ging auch heuer wieder erfolgreich über die Bühne.

Viele Zuschauer sowie eine tolle Stimmung am Platz und am Abend im Festzelt ließen das Pfingstturnier zum großen Fest für alle Beteiligten werden. 14 Mannschaften, kämpften um die begehrte Pfingsttrophäe. Der Vorjahressieger AS Mutzig aus Frankreich behielt im Finale

gegen die stark spielenden Hausherren, den SK RRB Fieberbrunn, die Nerven und setzte sich schlussendlich im Elferschießen mit 5:3 durch. Ergebnis: 1. AS Mutzig, 2. SK RRB Fieberbrunn, 3. Alto Verbano Luino.

Der SK RRB Fieberbrunn möchte sich auf diesem Wege bei allen HelferInnen und Sponsoren für die Unterstützung und Mitarbeit bedanken.

Fotos vom Turnier unter
www.sk.fieberbrunn.at





BC Saustall Fieberbrunn Sensationelle Erfolge!

In der Osterwoche trafen die besten Nachwuchsbillardspieler Österreichs in Wien ein, um bei den österreichischen Meisterschaften die Champions des Jahres zu ermitteln. Ganz stark vertreten waren bei diesem Event der Billardclub Saustall Fieberbrunn. Mit 6 Sportlern und zwei Trainern reisten die PillerseeTaler in die Bundeshauptstadt. Alle waren sich einig, dass man sportlich das Maximale raus holen



Die erfolgreichen „Youngsters“ vom Billardclub Saustall.

wolle, so der Teamcoach und Obmann des BC Saustalls, Thomas Wurzenrainer. Dies begann bei der Ernährung, führte über aktives Erwärmen, hin zu mentaler Wettkampfvorbereitung und weiter bis zu konsequenter Bettruhe. Die Sensation war, so Headcoach und Präsident

des Tiroler Billardverbandes Georg Bachler, dass die Kids voll dabei waren. Und das ist alles andere als selbstverständlich, wenn man bedenkt, dass dies bedeutete, dass keine Limo, kein Eistee oder auch kein Weißbrot konsumiert werden durfte. Alkoholverbot, auch für die

18-Jährigen, war sowieso kein Thema.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen! Von 30 Medaillen, die zu vergeben waren, konnte das Team Tirol 8 holen. Und das Unglaubliche aus Saustaller Sicht ist, dass alle 8 Medaillen an die Spieler aus dem PillerseeTal gehen. Mit Markus Pirchl können die Saustaller sogar über einen österreichischen Doppelmeister bei den Knirpsen jubeln. Er hat keine einzige Begegnung in der Woche verloren!

Somit ist der Billardclub Saustall Fieberbrunn der erfolgreichste Verein der diesjährigen österreichischen Meisterschaft im Poolbillard.

Saustall 2 ist Meister



Nach einer spannenden Saison und vielen hart erkämpften Punkten steht es fest! Die Mannschaft Saustall 2 mit Mannschaftsführer Andreas Baumann, Wolfgang Baumann, Markus Zwischenbrugger, Christian Waltl und Florian Hinterholzer des Billardclub Saustall holt sich den Meistertitel in der 3. Tiroler Landesliga! In den 14 zu spielenden Runden waren sie nur 3mal zu schlagen, alle anderen Begegnungen

konnten die Mannen für sich entscheiden!

In der 2. Tiroler Landesliga holt sich die Mannschaft Saustall 1 mit Mannschaftsführer Thomas Wurzenrainer, David Waltl, Lukas Baumann, Wolfgang Flatscher und Johannes Bachler den 3. Platz!

Die Jugendmannschaft mit Lukas Baumann, Teresa Bachler und Markus Pirchl des BC Saustall Fieberbrunn holt sich den Vizemeistertitel in der Jugendliga!

Österr. Wasserrettung Jochriem neuer Obmann

Auf ein ereignisreiches Jahr konnten die Mitglieder der Wasserrettung Fieberbrunn anlässlich der Jahreshauptversammlung im Cafe Obholzer in Fieberbrunn zurückblicken. Im Schwimm- wie auch im Bereich der Einsatztaucher gab es zahlreiche Aktivitäten und auch der gesellige Teil kam natürlich nicht zu kurz. Nach den Berichten der Funktionäre standen Neuwahlen auf dem Programm. Andreas Schwaiger legte sein Amt als Obmann nach drei Jahren nieder und zu seinem Nachfolger wurde einstimmig Georg Jochriem gewählt, ihm zur Seite steht als Obmann-Stellvertreter Ingo Tschurt-

schenthaler. Der weitere Ausschuss setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Kassier Markus Lechner (Stv. Georg Schwaiger), Schwimm- und Jugendwart Jakob Stöckl (1. Stv. Andreas Schwaiger, 2. Stv. Daniela Jochriem), Tauchwart Bernd Siorpaes (Stv. Alexander Liebhart) Schriftführer Claudia Eder (Stv. Harald Wallner). Schon seit vielen Jahren findet die JHV der ÖWR Fieberbrunn im Cafe Obholzer statt. Das gesamte Team der ÖWR möchte sich an dieser Stelle recht herzlich bei der Familie Obholzer für die freundliche Aufnahme und die große Unterstützung in all den Jahren bedanken!

Ihren Veranstaltungstermin senden Sie bitte an
informativ@fieberbrunn.tirol.gv.at



SK RRB Fieberbrunn

Lukas Gruber schafft Aufnahme ins BNZ

Lukas Gruber ist am 07.01.1995 geboren, hat im Alter von 5 Jahren beim SK Fieberbrunn mit dem Fußballspielen begonnen und ist nun seinem Traum – Profifußballer zu werden – einen Schritt näher gekommen. Schon in frühen Jahren wurde sein Talent von den Trainern erkannt und Lukas sowohl von diesen als auch von seinen Eltern stets gefördert. Neben dem normalen Training in Fieberbrunn absolvierte er so jahrelang ein zusätzliches Training beim ABS in St. Johann und fuhr zuletzt sogar 3 – 4 x wöchentlich nach Jenbach und Schwaz zum Training im LAZ (Leistungsausbildungszentrum). Mit seinen 14 Jahren musste er sich nun entscheiden, ob er in

ein Internat nach Innsbruck und ins BNZ wechseln will, um dort bei einer begleitenden Schulausbildung in einer Handelsschule den Weg einer Fußballerkarriere einzuschlagen. Er hat die Herausforderung angenommen und - wie wir es von ihm erwartet haben - auch die Aufnahme in das Bundesnachwuchszentrum in Innsbruck geschafft. Was sich hunderte oder tausende Fußballer nur erträumen, ist für ihn nun ein Stück Wirklichkeit geworden. Natürlich wird Lukas seinem Stammverein Fieberbrunn dadurch nur mehr selten zur Verfügung stehen, doch die sportliche Herausforderung und das sportliche Ziel eines jeden Sportlers stehen natürlich im Vordergrund.



Lukas Gruber in Aktion.

Foto: Roland Dötlinger

Wir wünschen Lukas daher für seine Zukunft alles Gute, viel Erfolg und eine tolle Fußballkarriere ohne größere Verletzungen.

Weitere Spieler in LAZ:

Aus der Nachwuchsarbeit



der Spielgemeinschaft PillerseeTal kommen aber auch noch andere Talente, die in die Fußstapfen von Lukas Gruber treten wollen. So haben mit Niki und Marco Pirchl zwei weitere Spieler den Sprung ins LAZ geschafft und wer weiß, vielleicht stehen auch diese beiden Spieler in zwei Jahren vor dieser großen Entscheidung sich um einen Aufnahmeplatz beim BNZ zu bewerben.

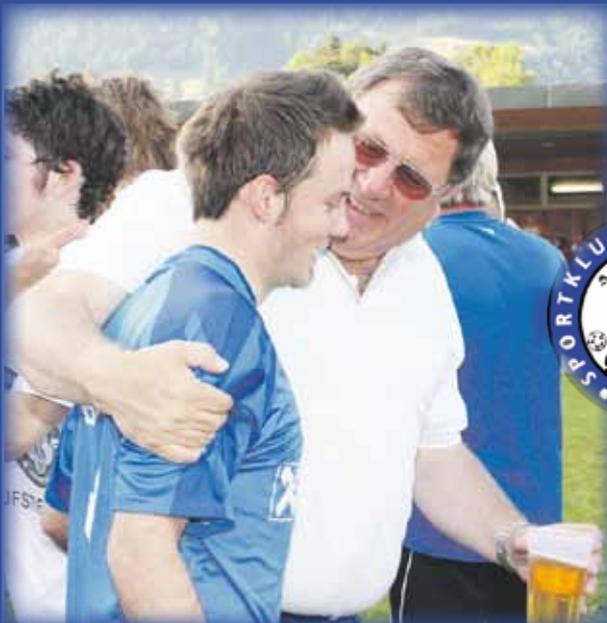
Aktuelle ABS-Aufnahmen: Maxi Bergmann, David Foidl und Benjamin Höck.

Wir wünschen allen Spielern für ihren weiteren Werdegang alles Gute.

Spielgemeinschaft PillerseeTal

AUFSTIEG GESCHAFFT - Bezirksliga wir kommen!

Die Kampfmannschaft des SK RRB Fieberbrunn sicherte sich in einem spannenden Finale den 2. Tabellenplatz und spielt somit in der nächsten Saison in der Bezirksblätter-Liga.



Fotos: Elisabeth M. Pöll, Kitzbüheler Anzeiger

16. Kulturherbst Hochfilzen – Kultur1000**DAS PROGRAMM****29. August 2009**

MNOZIL BRASS – eines der besten Bläserensembles der Welt

26. September 2009

Die WELLKÜREN – bayerisches Kabarett vom Feinsten! Pure Frauenpower!

27. September 2009

FEMALE AFFAIRS – Acapella und Humor aus Deutschland

10. Oktober 2009

Hans THESSINK & Terry EVANS – Blues der Extraklasse

17. Oktober 2009

ONLYSIX - Acapella Formation aus dem Pinzgau

29. November 2009

Märchenaufführung „Rotkäppchen“ des Volkstheaters Kufstein, Beginn: 16 h

Infos zu den Veranstaltungen und Kartenreservierung unter

www.kultur1000hochfilzen.at

Tanzsportzentrum

1. Österreichischer Meistertitel



Florian Pirnbacher (8) und Elena Stocker (9), beide aus St. Ulrich, sind das jüngste Meisterpaar in der 60-jährigen Tanzsportgeschichte Tirols.

Foto: Horst Felsch

Mit viel Temperament und beachtlichem Können: Elena und Florian am Siegespodest der ÖM.

Beide trainieren im Tanz-

sportzentrum erst seit zwei Jahren. Talent, Fleiß, Ausstrahlung und eine tolle Einstellung im Wettkampf sind ihre Stärken. Bei der

ÖM am 25.4. siegten sie in den Standardtänzen. Bei der Salzburger Landesmeisterschaft am 1.5. ertanzten sie in den Lateinamerikanischen Tänzen den 1. Platz. Derzeit gelingt ihnen einfach alles!

Einen 1. Platz bei der Österr. Meisterschaft Schüler Junioren Jugend belegte das Paar Theresa Rink (12) aus Fieberbrunn und Herbert Stanonik (15) aus St. Johann.

Mit diesem Sieg sind sie in die Jugend B Klasse aufgestiegen. Für Herbert bedeutet dieser Aufstieg, dass er die nächsten Standard – Turniere im Frack tanzen wird. Theresa darf in dieser Klasse ein richtiges Turnierkleid mit Strass-Steinen tragen.

Herzlichen Glückwunsch!

Obst- und Gartenbauverein Fieberbrunn und Umgebung



...übern Zaun geschaut

Die Schnitтарbeiten im Obstgarten sind ein wichtiger Beitrag, um Bäume jung und tragfähig zu halten sowie auch ein Beitrag zum Pflanzenschutz, weil die Blätter lichter Bäume rascher trocknen und somit Schorfbefall und Schrotschuss deutlich reduziert werden.

Der Wonnemonat Mai ist seinem Ruf gefolgt, Vegetation und Wachstum betreffend hat die Natur ganze Arbeit geleistet.

Alle Jahre wieder sind wir mit den wurmigen Äpfeln konfrontiert. Verantwortlich ist der Apfelwickler, ein Falter. Diesem Fruchtschädling möchten wir auf ganz einfache Art und Weise entgegenwirken. Im Hausgarten hat es sich bewährt, Well-

karton an den dicken Ästen anzubringen. Die Raupen sammeln sich hinter dem Karton und verpuppen sich. Bevor sie als Falter den Unterschlupf verlassen, können diese rechtzeitig entfernt werden. Mindestens zwei Generationen gilt es zu bekämpfen. Im Juni, Juli und August findet die Vermehrung des Apfelwicklers statt, die Wellkartons sollen erst nach der Obsternte entfernt und entsorgt, wurmbefallenes Obst vom Boden gesammelt und ebenfalls entsorgt werden.

Heuer haben wir die Fledermäuse als fleißigen Nützling in unseren Gärten favorisiert. Obstgärten können wir für diese nachtaktiven Jäger attraktiver machen, indem wir ihnen Quartiere,

Wasser und Nahrung anbieten. Baumhöhlen belassen, Spalten und Hohlräume erhalten, Fledermauskästen können als Baumhöhlenerersatz dienen. Pläne für Fledermauskästen sind bei den Obst- und Gartenbauvereinen erhältlich. Das Lagerhaus bietet diese Kästen zum Kauf an.

Obwohl uns 2008 die Natur eine Obstrekordernte bescherte, scheint es auch heuer wieder zufriedenstellende Aussichten zu geben. Der Blütenansatz bei Birnen und Zwetschken sowie beim Großteil der Äpfel, Marillen und Pfirsiche war vielversprechend, vorausgesetzt wir werden von Unwettern verschont.

Bei der Obstpressanlage in Fieberbrunn wurde in

einige „Verbesserungen“ investiert, damit die Saftgewinnung für uns und unsere Kunden wieder ein voller Erfolg wird.

Das Pinzieren der Neutriebe an der Marillenkultur ist heuer wegen des starken Wachstums wieder aktuell, bis zum Herbst können sich diese Arbeiten erstrecken.

„Übern Gartenzaun schau’n“ wir heuer in der Friedenau. Am **Samstag, 18. Juli 2009 um 13 Uhr** treffen wir uns beim Parkplatz Altenwohnheim Fieberbrunn: Besichtigung der Gartenanlage bei Fam. Raffler Frieda, Fuchsienzucht bei Fred und Kathi Auer, Kaktusanlage bei Fam. Reinhold und Anni Foidl, Wanderung durchs Siedlungsgebiet.

Viel Erfolg beim Garteln!



17. Bourbon Street Festival

Samstag, 15. August
- Eintritt frei!



Der Musik-Event
des heurigen
Sommers im
PillerseeTal rückt
näher -
informieren Sie
sich über das
Musikprogramm,
Schmankerl -
musikalisch und
kulinarisch -
unter



www.bourbonstreetfestival.at

Veranstaltungskalender

Juni/Juli

27.06.	Ausstellung: Loder – Rund um den Fieberbrunner Hausberg 19.30 Uhr – Festsaal
27.06.	Saustalltrophie ab 20 Uhr Livemusik mit den Sticky Fingers
jeden Dienstag	TIMOKS Bummelnacht
jeden Donnerstag	Sommerkonzert der Knappenmusikkapelle
04.07.	Fieberbrunner Dorffest Festbeginn: 16 Uhr
12.07.	Bergmesse am Wildseelodersee, 12 Uhr
18.07.	Vereins- und Betriebsfußballturnier 2009 ab 13 Uhr

August

jeden Dienstag	TIMOKS Bummelnacht
jeden Donnerstag	Sommerkonzert der Knappenmusikkapelle
01.08.	Pfaffenschwendter Maibaumverlosung 19 Uhr, Feuerwehrhaus Pfaffenschwendt
08.08.	2. Lodertrophy Start: 10 Uhr, Parkplatz Streuböden
09.08.	Classic Cars ab 09 Uhr, Parkplatz BILLA & M-Preis
15.08.	Bourbon-Street-Festival 2009
16.08.	Bergmesse am Gebra, 12 Uhr
23. – 29.08.	Seminarwoche 1. Musik Forum PillerseeTal
30.08.	Fest mit Maibaumverlosung Schützenkompanie, Dorfplatz

September

05.09.	30 Jahre Motorradclub MC Pramau Motorradtreffen
06.09.	Wildseeweisen 11 – 13 Uhr am Wildseeloder
12.09.	Para-Bike-Run, 14 Uhr Sportplatz Obermaier
25.09.	Volksmusikabend in Mundart 20 Uhr - GH Winklmoos



Wichtige



Telefonnummern!

Notrufe

Feuerwehr	(ohne Vorwahl)	122
Polizei	(ohne Vorwahl)	133
Rettung	(ohne Vorwahl)	144

Gesundheits- & Sozialsprengel Pillersee

Rosenegg 2 52580
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7.30 bis 12.30 Uhr

Massageinstitute

Karl-Heinz Lederer, Schulweg 1	0664/1214768
Tirol Camp, Lindau 20	56666
Johann Aigner, Spielbergstraße	0699/11512725
Monika Groder, Niederlehen 14	0650/9280028
Johanna Gandler, Mittermoos	0676/7786606

Physiotherapie

Bernhard Obwaller, Rosenegg 66 52760
Ordinationszeiten: nach tel. Voranmeldung

Fußpflege / Kosmetik

Tirol Camp, Lindau 20	56666
Martina Kais, Dorfplatz 1	0650/3306603
Annemarie Rainer, Brunnau 6	52332

Apothekendienst

Pillersee-Apotheke

56450

Mag. Martin Seelos, Rosenegg 54
Mo. - Fr. 8 - 12.30 Uhr und 15 - 18.30 Uhr
Samstag 8 - 12 Uhr

Praktische Ärzte

Sprengelarzt

Dr. Helmut Schwitzer, Kirchweg 2 56535
Ordinationszeiten: Mo - Fr: 8.30 - 12 h; Mo, Mi, Fr: 16 - 18 h

Dr. Thomas Lahnsteiner, Dorfstr. 23 56440
Ordinationszeiten: Mo u. Di 8.30 - 11.30 und 16 - 18 Uhr, Mi u. Fr. 8.30 - 12.30 Uhr, Do 16 - 18.30 Uhr. Tel. Terminvereinbarung erwünscht

Dr. Rupert Ernst, Rosenegg 50 56079
Ordinationszeiten: Mo - Do: 8 - 11.30 h; Mo + Di: 16 - 18.30 h, Mi: 17 - 19.30 h, Fr: 8 - 13.30 h

Dr. Reinhold Eichinger, Lehmgrube 12 52265
ÖA/EK Dipl. Homöopathie
Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Fachärzte

Gynäkologinnen

Dr. Elke Schwaiger-Moosbrugger 57070
Rosenegg 60, Ordinationszeiten: nach tel. Voranmeldung
Dr. Barbara Pirkl-Gamper 57070
Rosenegg 60, Ordinationszeiten: nach tel. Voranmeldung

Zahnärzte

Dr. Joachim Gebhardt, Rosenegg 50 52770
Ordinationszeiten: nach tel. Voranmeldung
Dr. Christian Willinger, Dorfstr. 23 57155
Ordinationszeiten: Mo 10 - 18 h; Di 8 - 16 h; Mi, Do, Fr 7 - 14 h

Logopädie

Evi Pohl, Schulweg 5 0650/3416811
Ordinationszeiten: nach tel. Voranmeldung

Tierarzt

Dr. Stephan Harlander, Lehmgrube 25 52057
Ordinationszeiten: nach tel. Voranmeldung

Geburt

Hebamme mit Kassenvertrag

Bettina Hofer, Grünbichl 19 0650/6803051 oder 52082

Bestattungsunternehmen

Bestattung Treffer 05352/62115
Filiale Fieberbrunn, Gottfried Gruber, Rosenegg 22 56681



LODER

rund um den Fieberbrunner Hausberg

Eine Ausstellung des Heimatvereins Pillersee

Einladung zur Eröffnung:

Wir laden alle Fieberbrunner und Pillerseer zu einem Besuch unserer Ausstellung über den Loder im Sommer 2009 ein. Auch unsere Gäste sind natürlich herzlich geladen. Am Sonntag, 28. Juni 2009 folgt eine gemeinsame Wanderung zum Loderhaus bei **jeder Witterung** mit jeweiliger Eröffnung der weiteren drei Teilbereiche unserer Gesamtausstellung.

Programm der Eröffnung:

Samstag, 27. Juni 2009

festliche Eröffnung im Saal der Marktgemeinde Fieberbrunn mit Liedern, Weisen und Texten zum Wildseeloder anschließend Möglichkeit zu einer ersten Besichtigung der Basisausstellung im Haus Kirchweg 2

Sonntag, 28. Juni 2009

„Wander-Ausstellung“ zum Loder

8 bis 9 Uhr: Allgemeiner Treffpunkt Talstation der Bergbahnen Fieberbrunn gemeinsame Auffahrt.

9 Uhr: Eröffnung der Etappe 2 „Blumenparadies“ in der Bergstation Lärchfilzkogel

11 Uhr: Eröffnung der Etappe 3 „Museum im Mulistall“ – Loder und Alpenverein beim ÖAV-Schutzhaus

15 Uhr: Eröffnung der Etappe 1 bei der Sportalm Wildalpgatterl zum Thema „Wildseeloder im Blickwinkel von Künstlern“

gemütlicher Ausklang mit den Lindauer Schrammeln

Ein fröhliches „Bergheil“ wünschen die Ausstellungsgestalter des Heimatvereins Pillersee und ihre Mitarbeiter.

FIEBERBRUNNER DORFFEST

...DAS FEST DER VEREINE!

4. JULI 2009

Eintritt frei!

16 Uhr Festbeginn

18 Uhr Fassanstich

Traditionelle Spiele der Vereine

Der Veranstalter übernimmt für Unfälle keine Haftung!



PillerseeTal



RRB

FIEBERBRUNN - ST. JOHANN IN TIROL